

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 22 (1913-1915)
Heft: 2

Artikel: Das Finanzwesender schweizerischen Deutschordenskommenden im Jahre 1414
Autor: Müller-Ravensburg, Karl Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Finanzwesen der schweizerischen Deutschordenskommenden im Jahre 1414.

Von *Karl Otto Müller-Ravensburg.*

Über das ältere Finanzwesen der Kommenden (Niederlassungen, Häuser) des deutschen Ritterordens in der Schweiz sind bisher nur Einzelheiten bekannt geworden. Ein glücklicher, erst neuerdings gemachter Fund versetzt uns nun in die Lage, einen genauen Einblick in das gesamte Wirtschaftsleben, die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Häuser dieses Ordens in der Schweiz zu Beginn des 15. Jahrhunderts zu gewinnen. Es handelt sich um die neu aufgefundene, älteste erhaltene Jahresrechnung der Ballei (Ordensprovinz) Elsass-Burgund des deutschen Ritterordens vom Jahre 1414, die zugleich eine der ältesten Jahresrechnungen aller Deutschordensballeien überhaupt darstellt. Sie befindet sich seit kurzem im k. württ. Staatsfilialarchiv zu Ludwigsburg und entstammte ursprünglich zweifellos dem Balleiarchiv zu Altshausen (O.-A. Saugau, Württbg).

Während der Verfasser im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft 1913 (Heft 4) S. 781—823 in Form einer systematischen Darstellung das Finanzwesen der gesamten Deutschordensballei Elsass im J. 1414 unter Besprechung der einzelnen Balleikommenden, der Zahl der Bewohner, der Finanzlage (unter Beigabe von zusammenfassenden Tabellen), des Mass- und Münzwesens geschildert hat, indem er die erwähnte Jahresrechnung der Ballei zum erstenmal wissenschaftlich verarbeitete¹⁾, beschränkt sich unsere Aufgabe an dieser Stelle auf die schweizerischen Kommenden der Ballei Elsass. Jedoch wird in sachlicher

Beziehung in dieser Beschränkung weit mehr geboten, insofern hier der gesamte sachliche Inhalt der Jahresrechnungen dieser Kommenden wiedergegeben wird, während dort nur die Summen der einzelnen Abteilungen zur Vergleichung der Finanzlage aller Kommenden der Ballei gegeben werden konnten.

1. In dem Bande, der die Jahresrechnung der Ballei, d. h. der einzelnen Balleikommenden enthält, finden sich die Jahresrechnungen in der Reihenfolge verzeichnet, wie der mit der Rechnungsabhör von dem Landkomtur der Ballei, Marquard von Königsegg, beauftragte Deutschordensbruder seine Visitationsreise, die ihn in alle Kommenden der Ballei führte, eingerichtet hat. Es sind dies die Kommenden: Altshausen, Mainau (im Bodensee) Hitzkirch (Bez. Hochdorf, Kt. Luzern), Tannenfels (Bez. Sursee, Kt. Luzern), Altishofen (Bez. Sursee, Kt. Luzern), Sumiswald (Kt. Bern), Bern, Könitz (Kt. Bern), Beuggen (Bückhain) bei Rheinfelden im bad. B.-A. Säckingen, Basel, Mülhausen im Elsass, Gebweiler, Sundheim bei Ruffach im O.-Elsass, Kaisersberg, Andlau, Strassburg im Elsass, endlich Freiburg i. Br.

Von den 16 Kommenden der Ballei entfallen also 6 auf das Gebiet der heutigen Schweiz, wovon 2 im Kanton Luzern, 3 im Kanton Bern und eine im Kanton Basel-Stadt gelegen sind.

Von diesen sind die 3 Berner Kommenden die ältesten; zu Sumiswald hatte der Deutschorden bereits 1225 ein

¹⁾ Ich muss an dieser Stelle auf diese Abhandlung, soweit nicht die schweizerischen Kommenden der Ballei in Frage kommen, in weiterem Umfange verweisen, da der Druck der Jahresrechnungen der schweizerischen Kommenden selbst fast den ganzen mir zur Verfügung stehenden Raum beansprucht. Die Jahresrechnungen der elsässischen Kommenden werden in dem vom Vogesenklub herausgegebenen „Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsass-Lothringens“ 1914 herausgegeben, die der württb. Kommende Althausen in den Württb. Vierteljahrsheften für Landesgeschichte.

Haus und grössere Besitzungen und Könitz wurde 1227 unter dem Hochmeister Hermann v. Salza vom römischen König Heinrich, dem Sohn Friedrichs II., an Stelle eines aufgehobenen Augustinerklosters begründet; um dieselbe Zeit wurde auch die Niederlassung zu Bern begründet; die Kommende Hitzkirch gründete 1240 der spätere König Rudolf von Habsburg an Stelle eines Frauenklosters, Altishofen wird zwar in der Rechnung wie ein selbständiges „Haus“ behandelt, sie scheint aber, wie schon das abweichende Schema zeigt, mehr den Charakter einer dem Orden inkorporierten Pfarrstelle gehabt zu haben.

Dagegen ist Basel, das übrigens in seinem Münz- und Masswesen mehr den elsässischen und badischen Kommenden angenähert ist, eine der bedeutenderen und reicheren schweizerischen Kommenden.

2. Von der Gesamtzahl von 70 Ordensbrüdern, darunter 41 Priesterbrüder (nicht adelige Priester) und 29 Ritterbrüder der Gesamt-Ballei sind nach dem Inhalt der Jahresrechnungen: 3 Ritterbrüder in Hitzkirch, 1 Priester in Altishofen, 2 Ritter-, 1 Priesterbruder in Sumiswald, 8 Priesterbrüder in Bern, 1 Ritter-, 3 Priesterbrüder in Könitz, 1 Priesterbruder in Basel, somit: 6 Ritterbrüder, 14 Priesterbrüder in den 6 schweizerischen Häusern.

Dazu kommt noch das Gesinde (Personen, d. h. Knechte und Mägde) in den einzelnen Kommenden und zwar 17 in Hitzkirch, 1 (?) in Altishofen, 10 in Sumiswald, 4 in Bern, wozu noch ein vom Orden angestellter weltlicher Kaplan kam, 6 in Könitz und 3 in Basel, zusammen 40 (bezw. 41) „Personen“ in 5 bzw. 6 Kommenden.

3. Die Anlage der Jahresrechnungen ist bei allen Kommenden der Ballei, mit Ausnahme von Altishofen, im wesentlichen dieselbe. Mit dem Martinstag endet das alte und beginnt das neue Rechnungsjahr. Jede Rechnung beginnt mit dem Barbestand, der sich im Tressel,

der Geldkasse, an Martini 1413 vorfand, dann folgen die übrigen einzelnen Einnahmen in Geld, bezw. der Gelderlös aus Verkauf von Naturalien, die im Laufe des Rechnungsjahres 1413/14 gemacht wurden; dann folgen in gleicher Weise die Geldausgaben. Die Differenz der beiden Rubriken ergibt den Tresselbarbestand an Martini 1414. Dann wird die verndrige nutzung, d. h. die aus dem Rechnungsjahr 1413/14 (oder früher) herrührenden Guthaben, ausstehenden Gülten und Zehnten, beschrieben. Dazu tritt die hürige nntzung, d. h. die in diesem Rechnungsjahre auf Martini 1413 (und event. später) fälligen Nutzungen an Geld, Kleinzehnten u. dgl. In gleicher Weise wird der Bestand an altem (vom Jahre 1413) und neuem Korn (vom Jahre 1414) angegeben, wovon näher bezeichnete Quantitäten von vornherein für verschiedene Zwecke, z. B. Almosen, Schuldenzahlung, Leibdingreichung von der Nutzung für das Haus, ausgeschieden wird („Abgang“). Der Rest wird in Geld angechlagen. In ähnlicher Weise wird dann der Bestand an altem und neuem Wein und der Abgang angegeben.

Auf diese Einnahmen folgen die Zins- und Geldschulden der Kommende, d. h. die Beträge in Geld und Naturalien, die das Haus an ewiger Gült und Leibgedingen zu entrichten hat, die alten Schulden (vor Martini 1413 entstandenen) und die neuen im Rechnungsjahre 1413/14 erwachsenen Schulden. Bei jeder Jahresrechnung findet sich sodann die Angabe, um wieviel die Ämter dies Jahr sich höher oder näher (niedriger) belaufen haben als im Vorjahr. Unter den Ämtern sind die Ausgaben für die einzelnen Hausämter, die Küche, den Keller, Land- und Weinbau, die Trapponei (Kleiderstube, Vorstand derselben ist der Trappierer), die Kustorei (Mesneramt, Besorgung des Gottesdienstes), das Spital, die Pietanz (Verwaltung der frommen Stiftungen), die Almosenpflege u. dgl. zu verstehen.

Der Text der Jahresrechnung der Kommende Hitzkirch bietet im Nachstehenden das vollständigste Bild einer solchen Rechnung. Bei den übrigen habe ich, jedoch ohne irgend eine sachliche Kürzung, in formeller Hinsicht aus Raumrücksichten manche Stellen bezw. Formeln gekürzt, wie ein Vergleich leicht ergibt.

4. In das Münz- und Masswesen der Kommenden gewinnen wir durch die entsprechenden Angaben der Jahresrechnungen einen guten Einblick.

A. Die damalige Pfennigwährung (d. h. 1 fl Pfennige = 240 g = 20 Schillinge) war, wie bekannt, in ihrem Gehalt in den verschiedenen Gegenden sehr verschieden; die Pfennige wurden dort schwerer, hier leichter ausgebracht. Um einen Vergleich über das Vermögen und die Finanzlage der einzelnen Kommenden ziehen zu können, musste dem Landkomtur das Verhältnis des rheinischen Goldguldens (heutiger Goldwert = 9 Mark Reichsmünze), der damals überall in unseren Gegenden denselben Wert besitzenden Handelsmünze, zu den örtlichen Pfennigwährungen mitgeteilt werden. Dies ist bei unsern Rechnungen der Fall. Darnach galt in Basel 1 fl = 1 fl 16 g = 21 β (Schillinge) 4 g Basler Währung. Dagegen musste in Hitzkirch für 1 Gulden 1 fl 6½ β g = 26 β 6 g bezahlt werden, in Altishofen 1 fl 6 β = 26 β g ; die Pfennige waren also erheblich leichter und geringwertiger als in Basel. Noch mehr traf dies zu auf die Berner Pfennige (die auch in Sumiswald und Könitz galten); hier galt 1 fl = 1 fl 7 β = 27 β g . Gegenüber den damaligen Konstanzer Pfennigen (Altshausen, Mainau), von denen 1 fl für 13 β g gegeben wurde, waren diese Berner Pfennige nicht einmal halb soviel wert und entsprachen ungefähr den Altshauser Hellern, von denen 2 auf einen Pfennig gingen.

Auch andere Münzsorten treffen wir hie und da in Jahresrechnungen. So werden in Hitzkirch neue Plapparte

erwähnt, von denen 20 für 1 fl gegeben wurden; einer entsprach sonach nicht ganz 15 Pfennigen der Landeswährung. Es sind die Plapparte, entsprechend der Münzreform K. Wenzels von 1387, wonach 1 Plappart zu 14 Heller eingeführt wurde; sie sind identisch mit den Kreuzplapparten, die uns bei Altishofen begegnen, während die alten Plapparte dort zu 15 ſ Landeswährung angesetzt werden.

Ausser den Plapparten werden in der Altishofer Rechnung noch Schilde aufgeführt; es sind dies französische, bei Sumiswald Schildfranken genannte Goldstücke im Werte von 33 β ſ Altishofer bzw. 34 β ſ Sumiswalder (Berner) Währung, 1 Groschen dieser Währung = 2 β = 24 ſ . Ein Kreuzer wird zu 9 Heller angegeben, wie dies in dem grossen schwäbischen Münzvertrag von 1423 auch bestimmt ist. Ein „Neuner“ gilt 9 ſ ; ein Fünfer ist = 5 ſ . Der Wert der Augster und Lichtstöcker genannten Münzen (bei Altishofen) wird nicht angegeben.

B. Für die Maße fehlt ein allgemeiner gültiger Wertmesser wie es der damalige rhein. Gulden bei den Münzen tatsächlich war.

In Hitzkirch und Altishofen wird, wie bei Mainau, der Preis für Korn nach Mutt, der für das übrige Korn (namentlich die Rauhfrucht = Dinkel und Haber), in Maltern angegeben. 1 Malter = 4 Mutt = 16 Viertel. Einer andern Gruppe von Massbezeichnungen gehörte Sumiswald an, wo ähnlich wie in den Elsässer Kommenden nach Vierteln und Sestern gerechnet wird und 1 Viertel = 4 Vierdung = 6 Sester ist. Basel bildet eine 3. Gruppe, wobei 1 Vierzal = 16 kleine Sester = 8 grosse Sester ist. Bern und Könitz rechnen nach Mutt und Mass. 1 Mutt = 6 grosse Mass = 12 kleine Mass. 1 Körsch ist = $1\frac{1}{2}$ Mass an allerlei Korn. Die Weinmaße sind einheitlicher bezeichnet.

In Basel ist 1 Fuder = 7 Som, 1 Som = 24 Viertel, 1 Viertel = 4 Mass.

In den innerschweizerischen Kommenden des Kantons Bern und Luzern wird, wie im Elsass, woher der Wein bezogen wurde, nach Fuder, Som und Ohm gerechnet.

5. Um einen Vergleich der Finanzlage der einzelnen Kommenden der Ballei unter einander zu erhalten, werden am besten die sog. „verndrige nützung“, die heurige Nützung und der verfügbare Restbestand an Korn und Wein (in Geld angeschlagen) zusammengerechnet und der Betrag in Landeswährung in den allgemein gültigen Wertmesser des rh. Guldens umgerechnet.

Danach ergibt sich (vrgl. näheres in dem zitierten allgemeinen Aufsatz) gewissermassen als „Reineinkommen“ der Kommende: Basel 456 fl, Hitzkirch 423 fl, Könitz 412 fl, Bern 409 fl und Sumiswald $379\frac{1}{3}$ fl. Bei Altishofen ist der Wert der beiden „Nutzungen“ (ohne die Summe des Restbestandes an Geld und Wein) $147\frac{3}{4}$ fl.

Danach erhalten die 5 erstgenannten schweizerischen Kommenden in der Reihenfolge der einzelnen Balleikommenden erst die 7.—11., Altishofen die zweitletzte (15.) Stelle. Die schweizerischen Kommenden sind also sämtlich den kleinern Kommenden zuzurechnen, zumal wenn wir sie in Vergleich stellen mit den Einkommen der 5 ersten Kommenden der Ballei, von denen Altshausen 4183 fl, Bruggen $2642\frac{1}{4}$ fl, Freiburg 2226 fl, Strassburg $2130\frac{1}{6}$ fl und Mainau 2034 fl Einkommen aufweist; Basel nahezu gleich ist die ihm an 6. Stelle vorgehende Kommende Mülhausen ($464\frac{1}{4}$ fl).

5. Die Kommenden der Ballei mussten für die besonderen Bedürfnisse der Ballei jeweils an deren Kasse eine Steuer bezahlen, die, wie es nach dem Inhalt unserer Rechnung scheint, in den einzelnen Jahren sehr verschieden zu sein scheint und nicht jedes Jahr erhoben wurde.

So zahlten von unseren schweizerischen Kommen-
den an Balleisteuer:

	im Jahre 1412/13	im Jahre 1413/14
Hitzkirch	—	25 fl
Sumiswald	8 fl (33 ¹ / ₂ ₤ 5 β minus 22 ¹ / ₂ ₤ 9 β)	33 ¹ / ₂ ₤ 5 β = 25 fl
Bern	35 fl	(81 ₤ =) 70 fl
Könitz	—	35 fl
Basel	15 fl	(86 ₤ =) 80 fl.

Wie ersichtlich wurden die Steuern nicht etwa ausschliesslich nach der Höhe des Einkommens der einzelnen Kommende umgelegt und erhoben, sondern es wurde offenbar auch auf die besondere Lage, die grösseren Ansprüche und Ausgaben bei einer mit mehreren Ordensmitgliedern und namentlich Ritterbrüdern besetzten Kommende Rücksicht genommen.

Ich lasse nunmehr im Folgenden den Inhalt der Jahresrechnungen folgen. Um Wiederholungen von Erläuterungen zu vermeiden, habe ich die Erklärungen nicht mehr gebräuchlicher Worte und die nähere Bestimmung der vorkommenden Ortschaften in Form von Registern im Anhang gegeben.

Hitzkilch und Tannenfels. Jarrechnung.

Anno domini MCCCC^o und in dem XIII^{ten} jar uf die mittwochen vor sant Andres tag [= 28. XI. 1414] do verhort ich brüder Johannis Wernher, trappnierer zû Bückhain an statt u. in namen brüder Marquartz von Künsegg lantkompthurs zû Elsäß etc. der obgenanten hüser rechnung, die sich verlossen hatt von ainem sant Martinstag biß uf den andern nächst vergangen, alles in nemen u. ußgeben des vergangen jares. Do stunt das huß an nutzung, an schulden u. an allen stucken als hie nach geschriben stät.

Daz Innemen.

- Item¹⁾ 3 ℥ $9\frac{1}{2}$ β 5 ſ blibent im trißel.
 1 ℥ 10 ſ von alten vorverndrigen u. verndrigen zinsen.
 $4\frac{1}{2}$ ℥ 3 β 4 ſ für 4 gulden an werschaft hand Bûblikains
 erben geben von alten.
 10 β von alten u. kleinen zehenden.
 $4\frac{1}{2}$ ℥ 3 β von hürigen zinsen.
 $16\frac{1}{4}$ ℥ 1 β „ „ kleinen zehenden.
 37 ℥ $2\frac{1}{2}$ β 3 ſ von opfer.
 26 β vom selbûch.
 31 β für 1 sôm wins verkouft.
 64 ℥ 6 β 3 ſ für 94 mutt $\frac{1}{2}$ virtel kernen verkouft.
 102 ℥ $5\frac{1}{2}$ β für 90 malter 3 mutt $\frac{1}{2}$ virt. dinckel verkouft.
 58 ℥ $9\frac{1}{2}$ β für $71\frac{1}{2}$ malt. $1\frac{1}{2}$ virt. habern verkouft.
 2 ℥ $2\frac{1}{2}$ β 2 ſ für 1 malter erwiß verkouft.
 $16\frac{1}{2}$ β 2 ſ für 10 virt. bonan verkouft.
 $4\frac{1}{2}$ ℥ 3 β 4 ſ für 1 pferd verkouft.
 3 ℥ für 6 schâf verkouft.
 $8\frac{1}{2}$ 4 β 2 ſ für 5 schwin verkouft.
 7 ℥ 8 β für hût u. 29 schaf fel verkouft.
 3 ℥ für unschlitt u. schmer verkouft.
 178 ℥ 5 β u. 29 guld. entlehnet von dem kompthur.
 80 ℥ $6\frac{1}{2}$ β 4 ſ entlehnet von dem gesind u. an andern
 ânden, als da hinden in der nôtigen schuld ge-
 schriben stat.
 Summa des Innemens $584\frac{1}{2}$ ℥ 9 ſ u. 29 gulden.

Daz Ußgeben.

- 75 ℥ $6\frac{1}{2}$ β 3 ſ zû der kuchi.
 28 ℥ $1\frac{1}{2}$ β 2 ſ zû brüder notdurft u. trappnie, das ist
 $36\frac{1}{2}$ β 2 ſ zû der trappenie kommen.
 $9\frac{1}{2}$ ℥ 1 β zû der gemaind.
 $11\frac{1}{2}$ ℥ $5\frac{1}{2}$ β 4 ſ zû gemainer zerung u. bottenlôn.

¹⁾ Ich lasse das Wort Item, das sich bei jedem einzelnen Posten findet, durchgehend weg.

$2\frac{1}{2}$ fl. $8\frac{1}{2}$ β zû des kompthurs zerung.
 5 fl. 3 β 5 fl. zû brüder vertigung.
 50 fl. $6\frac{1}{2}$ β 4 fl. u. 4 fl. zû gemainem buw hinn u. uf dem land.
 $89\frac{1}{2}$ fl. $1\frac{1}{2}$ β 4 fl. zû dem buwhof von schniden, mägen,
 höwen u. tröscheron.
 $6\frac{1}{2}$ fl. $5\frac{1}{2}$ β 2 fl. umb koft höw.
 9 fl. $9\frac{1}{2}$ β umb ein oxen kouft zû dem zug.
 $92\frac{1}{2}$ fl. $7\frac{1}{2}$ β 1 fl. zû gesind lon.
 18 β zû dem kelr u. pfistri.
 $22\frac{1}{2}$ fl. dem wirt von Esch von 18 sôm wins von Elsäß
 uffher zu füren 1 fl. 5 β 1 fl. von 1 soum.
 $4\frac{1}{2}$ fl. 6 fl. zû der kustri.
 $44\frac{1}{2}$ fl. 3 β 1 fl. zû dem rebbuw.
 3 fl. zû dem herbst.
 8 fl. 2 β für 6 fl., der sint 4 zû kostgelt zû Buckhain zû
 dem capitel u. 2 zu Maignow zû dem gespräch, 25
 gulden zû gemainer stür der bali.
 $8\frac{1}{2}$ fl. 3 β zû ewigen zinsen.
 2 fl. zû vergessner schuld.
 2 fl. 7 β 4 fl. den Sachsen vergolten, als an dem zedelin
 stünt, daz der lantkompthur hett lassen ußzaichnen.
 80 fl. 7 β zû vergoltner schuld.
 Summa des ußgebens $559\frac{1}{2}$ fl. $9\frac{1}{2}$ β 2 fl. u. 29 guldin.
 Darüber blipt im trißel $25\frac{1}{2}$ fl. 1 β 1 fl.

Daz hus hat vor im an verndriger nutzung:

$25\frac{1}{2}$ fl. 1 β 1 fl. blaib im trißel.
 2 fl. $8\frac{1}{2}$ β 4 fl. von alten vorverndrigen u. verndrigen zinsen.
 $3\frac{1}{2}$ fl. 4 β sol Ulrich von Haidegg noch an den 10 fl. von
 des pferds wegen. 1 fl. an werschaft ist Bûblikains
 erben abgelaussen an den 5 fl., die er vernd schuldig
 waz u. lit nit in der nachgeschriben summe, wan
 er abgelaussen ist; den ablauß tet der von Spiegelberg.
 Summa der verndrigen nutzung $22\frac{1}{2}$ fl. $3\frac{1}{2}$ β 5 fl.

Die hüser hand vor in an hüriger nutzung :

6 ℥ $5\frac{1}{2}$ β 4 ℥ von zinsen, als die güter itzunt geltent.

$21\frac{1}{2}$ ℥ 9 β von hürigen klainen zehenden.

35 ℥ von opfer geschätzt.

$1\frac{1}{2}$ ℥ vom selbuch geschätzt.

$\frac{1}{2}$ pfunt pheffers.

200 vaßnaht hünr.

160 zehend hünr.

Summa der vorgeschriben stuck $64\frac{1}{2}$ ℥ $5\frac{1}{2}$ β 4 ℥ , $\frac{1}{2}$ phunt pheffers u. 360 hünr.

Die hüser hand an ewiger korngült, an zehenden, als si hür verlihen sint, an sinem buw u. och von ain tail zehenden, die si selb gesamnot hand an altem korn uf dem kasten u. under den lüten, als hie nach geschriben stät.

An altem korn.

50 mutt 1 virt. kernen lit uf dem kasten u. stät under den lüten u. ist zû wissen, das 15 mutt kernen zû geleit ist, die den undertanen uf den kilchoff nit worden sint, als vernd beschaiden waz.

$60\frac{1}{2}$ malter $1\frac{1}{2}$ virt. dinckel uf dem kasten u. under den lüten u. ist ze wissen, daz 6 malter dinck. me usser der schüren komen ist; 1 malter 2 virt. ist minder den undertan worden denn beschaiden u. geschetzt waz. So sint 14 malter me zû der notdurft komen, 2 malt. dinck. dem amman, 1 malt. dinck. dem dorf hirten, denn beschaiden waz.

10 malt. 2 virt. habern uf dem kasten u. under den lüten u. ist 1 malt. zu geleit, daz minder zû der kuchin komen ist. So sint abzogen 2 malter minder uss der schüren komen, 7 malt. die me zû fûter komen sint. 9 virt. ist me den schwinen worden, $4\frac{1}{2}$ malter 5 virt.

ist me versäget, 2 malt. dem amman an sinen lön. 1 malt. Haini von Jberg veratztent im unser ochsen, 1 malt. aber dem hirten me denn beschaiden waz. 1 mutt erwiss uf dem kasten.

Summa des alten korns 50 mutt 1 virt. kernen, $60\frac{1}{2}$ malt. $1\frac{1}{2}$ virt. dinckel, 10 malt. 2 virt. habern u. 1 mutt erwiss.

Nüw nutzung.

176 mutt 1 virt. kernen, 33 malt. 1 mutt dinckel, $15\frac{1}{2}$ malt. habern von zinsen zû Hitzkilch, als die güter itzunt geltent. Und sint abzogen $3\frac{1}{2}$ mutt kernen an Hainis von Jberg gût, die diss jar nit gevallen mugen; 1 mutt kernen an Peter von Wittenhain zû Ermensee, der och diss jar nit gevallen mag, aber si werdent wider angän. 10 malt. 1 mutt dinck., 10 malt. 1 mutt habern von zinsen zu Tannenfels. $3\frac{1}{2}$ malt. 1 mutt dinck. von den sigrist garben. 3 virt. kernen 4 virt. habern von acker mieten. 134 malt. 5 virt. dinck., $102\frac{1}{2}$ malt. 5 virt. habern 3 mutt 3 virt. erwiss, 5 mutt 3 virt. bonen, $\frac{1}{2}$ malt. linsi u. 3 mutt gersten von sinen zehenden, als si hür verlihen sint.

140 malt. dinck., 50 malt. habern, 7 malt. erwiss, $2\frac{1}{2}$ malt. bonan von sinem buw u. ain tail zehenden, die wir selber gesamnot hand u. ain tail getroschen u. geschetzt im strow.

Summa des nüwen korns 177 mutt kernen $321\frac{1}{2}$ malt. 1 virt. dinck. $178\frac{1}{2}$ malt. 5 virt. habern, $7\frac{1}{2}$ malt. 7 virt. erwiß $3\frac{1}{2}$ malt. 7 virt. bonen, $\frac{1}{2}$ malt. linßi u. 3 mutt gersten.

Summa des alten u. nüwen korns: 227 mutt 1 virt. kernen, 382 malter $2\frac{1}{2}$ virt. dinckel, $188\frac{1}{2}$ malt 7 virt. habern, $7\frac{1}{2}$ malt. 7 virt. erwiß $3\frac{1}{2}$ malt. 7 virt. bonan, $\frac{1}{2}$ malter linsi u. 3 mutt gersten.

Von disem vorgeschriben korn gat ab:

- 35 malter dinckel 3 malt. habern 6 mutt erwiß $\frac{1}{2}$ malt.
 linsi u. 3 mutt gersten beschaiden zû der notdurft,
 zu dem almûsen u. in die kuchin.
- 40 malter habern zû fûter hûnren u. tuben.
- 14 malt. dinck. sint versâget.
- 12 malt. habern u. 6 mutt. erwiß sint beschaiden zû
 samen.
- 12 malt. dinck., 12 malt. habern zû priester pfrûnde.
- 68 mutt kern., 1 malt. 2 virt. dinck. den undertanen uf
 den kilchoff.
- 5 virt. kernen zû vogtstûr.
- 5 mutt kern. 6 malt. habern zû lipding.
- 2 mutt kernen dem scherer.
- 1 mutt „ der muter.
- $7\frac{1}{2}$ malt. 1 mutt dinck. $7\frac{1}{2}$ malter 1 mutt habern herrn
 Wilhelm von Grünenberg von des zehenden wegen
 zu Ermensee, der uns von im hûr gelihen waz.
- $3\frac{1}{2}$ malt. 7 virt. bonen den mastschwinen.
- Summa des abgangs: 77 mutt 1 virt. kern. $169\frac{1}{2}$ malt.
 6 virt. dinck., $80\frac{1}{2}$ malt. 1 mutt habern, 3 malt er-
 wiß, $\frac{1}{2}$ malter linsi u. 3 mutt gersten u. $3\frac{1}{2}$ malt.
 7 virt. bonen.
-

Darüber blipt 150 mutt kern., 212 malt. $4\frac{1}{2}$ virt. dinck.
 108 malt. 3 virt. habern. $4\frac{1}{2}$ malt. 7 virt. erwiß
 linsi u. gersten, sind beschaiden in die kuchin.

Summa des korns an gelt geschlagen 456 fl 3 β 3 sch u.
 ist zu wissen, das 1 mutt kernen für 14 β ange-
 schlagen ist, 1 malt. dinck. für 1 fl 4 β , 1 malt. habern
 für 16 β , 1 malt. erwiß für 2 fl sch .

Die huser hand an win.

2 fuder, 1 soum altz wins in dem kelr zû Hitzkilch.

2 fuder 1 aumen nüws wins zû Elsäß.

6 fuder 2 soum wins sind uns hür worden zû Hitzkilch
von gewächst von zehenden u. von tail.

Summa des wins alt u. nüw 10 fuder 3 som 1 aum wins.

Von disem win gät ab:

6 fuder 3 som 1 aumen wins beschaiden zû der notdurft.

Summa per se.

Darüber blipt 4 fuder wins, die tûnt 42 ſ an gelt ge-
slagen, 30 β für 1 soum gerechnet.

Die hüser gend zû ewiger gült:

5 $\frac{1}{2}$ ſ 5 β ainem bischof von Costentz von der kirchen
hie zû Hitzkilch zû stür.

2 ſ 6 β dem bischof von Costentz von der kilchen zû
Mentznaw zû stür.

1 ſ zû banschatz.

1 ſ dem apt von Cappelln.

12 malt. dinck., 12 malt. habern zû priester pfründe.

68 mutt kern, 18 virt. dinck. den undertan uf dem
kilchoff.

Summa der ewigen zins 10 ſ 1 β , 68 mutt kernen, 13
malter 2 virt. dinck. u. 12 malt habern.

Die hüser gend zû lipgding.

4 mutt kernen u. 2 malt. habern der von Malters zû
Eschebach.

1 mutt kern. der Schniderin.

4 malt. haber Hensli Pfister.

Summa der lipgding 5 mutt kernen u. 6 malt. habern.

Die hüser sint schuldig an nötiger schuld.

Alt schuld:

- $4\frac{1}{2}$ ₤ Üllin Buchman.
 1 ₤ 6 β Rüdin Sattler zů Baden, die der zů Ryn sälig
 an im verzert.
 $3\frac{1}{2}$ ₤ 4 β Hänsli von Kottwil zu Sursee.
 14 ₤ Hänslin von Jberg von den drin verndrigen covent-
 tüchern.
 10 ₤ 7 β Haini Scherer zu Vilmeringen.
 $1\frac{1}{2}$ ₤ 7 β Üllin Walther zu Lutzern.
 $4\frac{1}{2}$ ₤ 6 β Hänslin von Jberg, der gab dem von Spiegel-
 berg ain ritmantel.

Summa der alten schuld: $40\frac{1}{2}$ ₤.

Nüw schuld.

- 178 ₤ 5 β u. 29 fl. dem kompthur herrn Clausen Marley.
 1 ₤ dem amman.
 6 ₤ $2\frac{1}{2}$ β dem sennen.
 7 ₤ 5 β dem pfister.
 $3\frac{1}{2}$ ₤ des pfisters sun.
 $3\frac{1}{2}$ ₤ 5 β Genny von Aichbach.
 1 ₤ 4 β 4 ♂ dem hofer von Sursee.
 6 ₤ Hänslin von Kottwil, als an im verzert het der
 kompthur u. die mit im zů tag rittent.
 1 ₤ der oblaterin zů Münster, als si wol fünf jar oblaten
 her hatt geben u. ir nie bezahlt sint worden.
 $4\frac{1}{2}$ ₤ 7 β dem koch.
 9 ₤ $9\frac{1}{2}$ β für $7\frac{1}{2}$ fl. 1 ort unserm pfister, lieh er uns
 dar um ainen ochsen.
 1 ₤ 3 β dem metzger, als er uns vernd gemetziget hat.
 1 ₤ Hutzlenbrant dem nunnanmacher, dem vich uß zu
 werfen.
 $22\frac{1}{2}$ ₤ dem wirt von Esch von 18 soum wins von Elsäß
 heruf zů füren.
 1 ₤ 5 β 1 ♂ von aim soum.

13 β dem Walther von Lutzern, die an im verzert sind.
 $3\frac{1}{2}$ β dem wirt zû der laiter zu den Baden, die an im
 verzert sint.

$4\frac{1}{2}$ Œ 8 β dem schmid.

16 β maister Ulrich Scherer zû Richensee.

3 Œ dem wagner zû Bremgarten von wägen u. redern
 zû machen.

1 Œ dem pfister für ain rock von dem verndrigen jar.

1 Œ der müter für ain rock von dem verndrigen jar.

Summa der nüwen schuld $258\frac{1}{2}$ Œ $1\frac{1}{2}$ β 4 Œ u. 29
 guldin.

Summa alter u. nüwer schuld: 299 Œ $1\frac{1}{2}$ β 4 Œ u. 29
 guldin.

Daz hus waz vernd schuldig $120\frac{1}{2}$ Œ 7 β .

So ist es hür schuldig 249 Œ $1\frac{1}{2}$ β 4 Œ u. 29 fl.

Also ist es hür 178 Œ $4\frac{1}{2}$ β 4 Œ u. 29 fl. me schuldig
 denn vernd.

Da wider ist man dem hus schuldig u. hat vor han-
 den als da vornen in der verndrigen nutzung geschriben
 stat.

Daz hus hat 3 brüder mit dem crütz u. 12 personen.
 knecht u. mägt.

Item 1 gulden gilt 1 Œ $6\frac{1}{2}$ β ; 20 nüw plaphart tûnt
 och 1 gulden an werschaft, 16 virt. tûnt 1 malter an
 allem korne; 4 virt. tûnt 1 mutt, 4 mutt tûnt 1 malter.

Die ampt löffent höher u. näher als hie nach ge-
 schriben stät: ¹⁾

— 3 β 4 Œ zû der kuchi (denn vernd).

+ 1 Œ 5 β 1 Œ zû brüder notdurft.

¹⁾ Im Text steht hier und bei den folgenden Rechnungen „minder
 denn vernd“ bezw. „me denn vernd“ statt des „minus“- bezw. „plus“-
 Zeichens.

- + $3\frac{1}{2}$ ₰ 9 β 5 ₤ zů der gmaind.
 - + $8\frac{1}{2}$ ₰ 5 β zu gemainer zerung u. bottenlon; das machet, das der kompthur vil ze tagen geritten ist von des Treigers wegen u. von unser aigen lüt wegen, die under Tannenfels sitzent.
 - $14\frac{1}{2}$ β zů des kompthurs zerung.
 - + 5 ₰ 3 β 5 ₤ zů brüder vertigung.
 - + $42\frac{1}{2}$ ₰ 5 β 4 ₤ zů gemainem buw; das machet, daz die stub, die kuchin, das ober hus, das acker hus gebessret ist.
 - + $31\frac{1}{2}$ ₰ 4 β 4 ₤ zů dem buwhof.
 - 2 ₰ 7 β 4 ₤ umb kouft höw.
 - 10 ₰ 1 β 4 ₤ umb kouft ochsen.
 - + $30\frac{1}{2}$ ₰ 6 β 2 ₤ zů gesindlön; daz machet, daz hür aigenlicher mit dem gesind uf Martini gerechnet ist denn vernd.
 - $3\frac{1}{2}$ ₰ 8 β 1 ₤ zů dem kelr u. pfistri.
 - 58 ₰ $8\frac{1}{2}$ β 3 ₤ umb kouft win; daz macht, daz man hür kain win kouft hat.
 - + 5 ₰ 8 β 2 ₤ win von Elsäß her uf zů füren.
 - + $10\frac{1}{2}$ β 4 ₤ zů der kustri.
 - + 8 ₰ 9 β 3 ₤ zů dem rebbuw.
 - + 3 ₰ zů dem herbst; das macht, daz der verndrig herbst zů dem rebbuw vernd geschlagen ward.
- Das kostgelt stat glich hür u. vernd.
- + 25 fl. zů gemainer stür der pali; daz machet, das man vernd kain gmain stür gab.
 - 1 ₰ 8 β zu ewigen zinsen.
 - $6\frac{1}{2}$ ₰ 5 β zů lipgding, daz machet, daz man si nimme'git.
 - + 2 ₰ zů vergessner schuld.

Summa, das die empter höher loffent denn vernd: $143\frac{1}{2}$ ₰ $6\frac{1}{2}$ β u. 29 fl.

Summa, das die ämpter näher louffent denn vernd $83\frac{1}{2}$ ℥
 $6\frac{1}{2}$ β 3 ſ .

Also louffent die ämpter $59\frac{1}{2}$ ℥ $9\frac{1}{2}$ β 3 ſ u. 29 fl. hür
höher den vernd.

Daz hus hett vernd im trißel 3 ℥ $9\frac{1}{2}$ β 3 ſ .

So hat es hür im trissel $25\frac{1}{2}$ ℥ 1 β 1 ſ .

Also hat es hür 22 ℥ 1 β 2 ſ me im trißel denn vernd.

Daz hus gab vernd zû lipgding 5 mutt kernen, 6 mutt
habern.

So git es hür och als vil.

Also stat es hür u. vernd glich.

Daz hus waz vernd nütz schuldig an wider köff zinsen.

So ist es hür och nütz schuldig.

Also stät es hür u. vernd glich.

Wer wissen wöll, wie es umb verndrig u. hürig
nutzung gestalt sige an den. [Denaren = Pfennige] an
korn, an win u. wie es angeslagen sig, der suche es da
vornen in den stücken, da es geschriben stät. Da vindet
er es alles aigentlich geschriben.

Altishofen Jarrechnung.

Anno 1414 uf St. Andres tag [= 30. Nov.] Rechnungs-
abhör zu Altishofen [Textformel wie bei Hitzkirch].

Daz Innemen von verndrigen nutzen, die gevallen
warent Martini, anno etc. [14]13.

$109\frac{1}{2}$ ℥ $3\frac{1}{2}$ β 2 ſ an zinspfennigen, zinsschwinen u.
kleinen zehenden.

An altem korn, daz der lüpriester unserm lantkompthur
vernd uf dem nähsten zinstag vor St. Andrestag
anno etc. [14]13 jar [= 28. Nov.] schuldig blaip.

- 9 mutt 2 virt. kernen blibent vernd, die sind verkouft
u. ist ie 1 mutt umb 16 β geben, daz tût $7\frac{1}{2}$ ſ 2 β .
119 $\frac{1}{2}$ malter dinckel blibent vernd; dero sint 97 malt.
 $1\frac{1}{2}$ mutt verkouft, ie 1 malter umb 1 ſ 4 β geben,
daz tût 116 $\frac{1}{2}$ ſ 7 β .
21 malt. dinck. dem Schülmaister zû Zofingen geben zu
lipgding von des hus wegen zu Buckhain; 1 malter
dinck. ist für schwinung abgangen; 1 mutt dinck. ist
in dem vorgeschriben kouf geben.
79 $\frac{1}{2}$ malt. 1 virt. habern blibent vernd, dero 77 $\frac{1}{2}$ malt,
 $\frac{1}{2}$ virt. sind verkouft ie 1 malt. umb 18 β geben.
Das tût 69 $\frac{1}{2}$ ſ 5 $\frac{1}{2}$ β .
Und ist abzogen 1 malt. für schwinung 3 mutt $\frac{1}{2}$ virt.
sint veretzt, 1 mutt ist in den kouff geben.
2 $\frac{1}{2}$ malt. hirs blibent vernd, sint verkouft ie 1 malt. umb
2 ſ 8 β = zus. 6 ſ .
2 $\frac{1}{2}$ malt. erwis blibent vernd, sint verkouft ie 1 malter
für 2 ſ , zus. = 5 ſ .
3 $\frac{1}{2}$ malt. 3 virt. gersten blibent vernd, sint verkouft; 1 ſ
8 β für 1 malter geben; das tût 5 ſ 3 β 3 ſ .
Summa des geltz, so sich gebürt für die vorgeschr. nutz:
320 ſ 1 β 5 ſ .

Daz ußgeben.

- 60 ſ 4 β 4 ſ gab her Mathis unserm lantkompthur uf
die mittwoche vor dem Palmtag [= 28. März] anno 14
zû Buckhain.
So het er Cûntzlin des lantkompthurs knecht geben uf
den fritag vor sant Martins tag [= 9. Nov.] in dem
vorgeschriben jar.
29 schilt tûnt 47 $\frac{1}{2}$ ſ 7 β , ain schilt für 33 β .
60 rinisch gulden tûnt 78 ſ ; 1 fl. für 1 ſ 6 β .
10 alt plaphart tûnt 12 $\frac{1}{2}$ β .
2 $\frac{1}{2}$ ſ 20 ſ an crütz plapharten.
8 $\frac{1}{2}$ ſ 6 β an liecht stöckern.
12 ſ 7 β an augstern.

12 β 9 \mathcal{S} an crützer, 9 heller für ain crützer.

3 \mathcal{H} 3 β an nünern 1 für 9 \mathcal{S} .

8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} 8 $\frac{1}{2}$ β 3 \mathcal{S} an fünfern.

Summa des geltz, so Cüntzli von dem lüpriester empfangen
hat 162 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} 8 $\frac{1}{2}$ β 2 \mathcal{S} .

Zu gemainer zerung:

4 \mathcal{H} 2 $\frac{1}{2}$ β verzert, do man die zehenden verleh.

10 β verzart der trißler von Bückhain u. Mörsperg uf
den sonnentag vor sant Lucien Tag [= 10. Dezbr.].

7 β verzart der kompthur von Somiswalt, der von Mörsperg,
uf sant Stephans tag [= 26. Dezbr.] von unser güter
wegen zu Hertmeringen anno etc. [14]14.

3 β verzart Cüntzlin des lantkomphurs knecht uf an
donrstag u. uf an fritag vor Sant Martins tag [= 8. u.
9. Nov.]

Summa 5 \mathcal{H} 2 $\frac{1}{2}$ β \mathcal{S} .

Zu bottenlon.

2 β 4 \mathcal{S} ainen botten gen Hetzkilch schickt mir der
kompthur von Somiswalt, bracht brief, das der
kompthur solt komen zu dem gespräch gen Bück-
hain, das waz uf Judica.

3 β ainem botten gen Somiswalt gab mir der lantkomp-
thur brief, hortent dem kompthur, waz uff an donrs-
tag vor dem palm tag.

6 β \mathcal{S} ainem botten gen Bückhain von des korns wegen,
was uf Judica.

3 β ainem botten gen Somiswalt, schickt mir der komp-
thur von Bückhain ainen brief, hort gen Bern, von
unser lüten wegen zu Langental.

Summa: 14 β 4 \mathcal{S} .

Den amptlütten.

2 fl 6 sch dem amman von Altishofen.

10 sch Künin von Vischbach.

15 sch Spiessen von Altbüren.

15 sch fl Gränin zû Bûßwilr.

15 sch Hünin von Langenthün.

Summa 5 fl 1 sch .

1 fl dem amman von Altishofen zû lön für ain wücher rind.

14 sch dem amman von ainem wucherschwin.

Summa 34 sch .

6 fl dem bischof von Costentz zû kirchenstür.

2 fl banschatz fl herrn Cûnrat Münchwiler.

2 fl den herren von sant Urban.

Summa 8 fl 2 sch fl .

1 fl 4 sch umb den ban in der kirchen.

Summa alles ußgebens 245 fl 10 fl .

Darüber blipt 75 fl 7 fl .

Nüwi nutzung.

Anno 1414 uf St Andrestag, der kirchen zu Altishofen an allen nutzen, als hernach geschriben stat.

82 $\frac{1}{2}$ fl 9 sch 11 fl fl von zinsen, als die gûter itzunt geltent.

5 $\frac{1}{2}$ fl von zinsschwinen.

28 $\frac{1}{2}$ fl von klainen zehenden, als si hür verlihen sint.

Summa: 116 $\frac{1}{2}$ fl 9 $\frac{1}{2}$ sch 5 fl fl .

Korngült u. zehenden der kilchen:

9 mutt 2 virt. kernen 7 mutt mülin-korns, 2 malt. 1 $\frac{1}{2}$ mutt roggen, 47 malt. dinck., 13 malt. 1 mutt habern von zinsen.

Des wirt abgan: 1 $\frac{1}{2}$ mutt roggen von dem gût zû Bûßwil u. 2 mutt dinck. och von dem selben gût; das buwet Jost Gränin.

2 malt. $1\frac{1}{2}$ mutt 1 virt. roggen, $125\frac{1}{2}$ malt. 2 virt. dinck.
 91 malt. $3\frac{1}{2}$ virt. habern, $2\frac{1}{2}$ malt. 2 virt. hirs, $2\frac{1}{2}$
 malt. 2 virt. erwiß u. $2\frac{1}{2}$ malt., $1\frac{1}{2}$ mutt 1 virt. u.
 1 imi gersten von sinen [!] zehenden.

Summa des korns von zinsen u. von zehenden: 9 mutt
 2 virt. kernen 7 mutt mülin korns, $4\frac{1}{2}$ malt. 5 virt.
 roggen, $172\frac{1}{2}$ malt. 2 virt. dinck. 104 malt. $7\frac{1}{2}$ virt.
 habern, $2\frac{1}{2}$ malt. 2 virt. hirs, $2\frac{1}{2}$ malt. 2 virt. erwiß
 u. $2\frac{1}{2}$ malt. $1\frac{1}{2}$ mutt 1 virt. u. 1 imi gersten.

Davon gät ab:

6 malt. dinck. an sant Laurentzien altar zu Zofingen, ist
 ewig gült.

1 malt. dink. ainem priester, der Vischbach besinget.

$1\frac{1}{2}$ mutt roggen, 2 mutt dinck. gänd ab an dem güt zû
 Bußwil, das Jost Gräny buwt.

4 malt. $1\frac{1}{2}$ mutt 1 virt. roggen, 7 mutt mülin korns. Daz
 tût überal $5\frac{1}{2}$ malt. $2\frac{1}{2}$ mutt 1 virt. roggen, 10 malt.
 dinck. 10 malt. habern $7\frac{1}{2}$ malt. 2 virt. dinck. für
 $3\frac{1}{2}$ malt. 1 mutt 1 virt. roggen dem lüpriester für
 siner pfründ.

2 virt. hirß 2 virt. erwiß, 1 virt. gersten dem lüpriester
 geschenkt zû siner pfründ.

Summa des abgangs $4\frac{1}{2}$ malt. 5 virt. roggen 7 mutt mülin
 korns, 25 malt. 2 virt. dinck. 10 malt. habern, 2 virt.
 hirs 2 virt. erwiß u. 1 virt. gersten.

Darüber blipt 9 mutt 2 virt. kernen $147\frac{1}{2}$ malt. dinck.,
 94 malt. $7\frac{1}{2}$ virt. habern $2\frac{1}{2}$ malt. hirß, $2\frac{1}{2}$ malt.
 erwiß u. $2\frac{1}{2}$ malt. $1\frac{1}{2}$ mutt 1 imi gersten.

1 mutt habern von Sant Apers zehendli zû Vischbach.
 Die kilch het 278 sümer[hünr] u. herbsthünr u. 750 aiger.

Daz hus git zû ewiger phenning gült:

6 ℥ dem bischof von Costenz zû kilchenstür.

2 ℥ zû banschatz herrn Cûnrat Münchwiler.

2 ß ſ den herren von Sant Urban, 3 ß von Vischbach.

Summa: 8 ℥ 5 ß .

Und ist zû wissen, das 6 β , von 2 jaren versessen von Vischbach, nit in der vorgeschriben summe sint.

Daz hus git zû lipgding: 13 gulden Hansen Wibel zû Seckingen gevallent uf Martini.

Somiswalt Jarrechnung.

Anno 1414 uf den mântag vor Sant Barbarentag [= 3. Dezbr.] Rechnungsabhör zu Sumiswald. [Form der Einleitung s. Hitzkirch.]

Daz Innemen.

$31\frac{1}{2}$ fl $5\frac{1}{2}$ β 5 sch blaib im trisel.
 $29\frac{1}{2}$ fl $7\frac{1}{2}$ β 3 sch von alten u. virdrigen zinsen.
 6 fl 9 β von alten u. verndrigen höw zehenden.
 1 fl 6 β von der badstuben von vernd.
 $3\frac{1}{2}$ fl von altem thavern gelt.
 $53\frac{1}{2}$ fl $5\frac{1}{2}$ β 5 sch von hürigen zinsen.
 $32\frac{1}{2}$ fl $6\frac{1}{2}$ β von hürigen höw zehenden.
 14 fl vom offer.
 $3\frac{1}{2}$ fl von der badstuben zins.
 $3\frac{1}{2}$ fl von den thavernen.
 $1\frac{1}{2}$ fl von der plöwen.
 $4\frac{1}{2}$ fl 5 β für 5 zins schwin, da man gelt für nimpt.
 34 β von zügelt der schaff.
 $7\frac{1}{2}$ fl für 21 meß nüw käss verkouft.
 20 fl für 5 acker pfärd verkouft.
 29 fl 5 β für 4 ochsen verkouft.
 23 fl für 7 küg u. ain kalbelen verkouft.
 9 fl 9 β für 8 vaselschwin verkouft.
 1 fl 10 sch für 25 fl schmerwes verkouft.
 15 β für 6 schaf fel verkouft.
 $18\frac{1}{2}$ fl 6 β für $37\frac{1}{2}$ virt. roggen verkouft.
 50 fl $3\frac{1}{2}$ β 4 sch für $148\frac{1}{2}$ virt. dinck. verkouft.
 18 fl 9 β 4 sch für 79 virt. habern verkouft.

- 12 ℥ 3 β für 35 $\frac{1}{2}$ virt. gersten verkouft.
 10 ℥ hand uns die untertanen geben zû stür an den
 fûrlön von den ziegeln her hain zû fûren von Solotern.
 5 ℥ 2 β entlehent vom lûprierster von Bern.
 23 ℥ „ vom kompthur, dem von Spiegelberg.
 12 ℥ 1 $\frac{1}{2}$ β entlehnet von dem kompthur dem von
 Mörsperg.
 81 $\frac{1}{2}$ ℥ 2 β für 48 schilt entlehnet von Sefrid für 48 soum
 wins, die wir dis jar getrunken hand, 1 schilt für
 1 som verrechnet.
 5 ℥ von dem koch Prändlin.
 2 ℥ von Somer, unserm ackerkneht.
 3 ℥ von Peter Grundbach.
 16 β vom Portman.
-

- 89 ℥ 9 $\frac{1}{2}$ β sint dem hus gevallen an barem gelt oder
 von den lûten, die es herrn Fridrich sâligen schuldig
 warent. Davon ist genomen der vorgeschr. trißel
 31 $\frac{1}{2}$ ℥ 5 $\frac{1}{2}$ β 5 ſ . Das übrige wirt 7 $\frac{1}{2}$ ℥ 3 $\frac{1}{2}$ β 1 ſ ;
 die gehörent och zû disem vorgeschriben Innemen.
 Summa des Innemens: 529 ℥ 7 β u. 2 ſ .
-

Daz Ußgeben.

- 42 ℥ 8 β 4 ſ zû der kuchi.
 42 $\frac{1}{2}$ ℥ 7 $\frac{1}{2}$ β zû brüder notdurft u. trappnie, des ist 6 $\frac{1}{2}$ ℥
 7 β 4 ſ zû der trappnie komen; das machet, daz
 5 $\frac{1}{2}$ ℥ 7 $\frac{1}{2}$ β umb 2 sâttel komen sint, 4 ℥ her Hanßen
 Kâmpfen für sin verndrig notdurft, 5 $\frac{1}{2}$ ℥ 3 β Hânßlin
 schnider von her Fridrichs wegen u. von der zweier
 kompthur wegen 2 $\frac{1}{2}$ ℥ 2 β für 3 par stival dem
 kompthur Ryschachen u. sinem kneht.
 8 ℥ 2 $\frac{1}{2}$ β 2 ſ zû der gemaind.
 3 ℥ 6 β zû gemainer zerung u. botten lön.
 3 ℥ 6 β 2 ſ zu des kompthurs zerung.

$6\frac{1}{2}$ ℥ 2 β zû brüder vertigung.
 $4\frac{1}{2}$ β zû der kustri.
 3 ℥ $6\frac{1}{2}$ β 2 ſ zum kelr u. pfistri.
 $81\frac{1}{2}$ ℥ 2 β umb 48 som wins gekouft 34 β für 1 som.
 9 ℥ 4 β von dem selben win her hain zû füren zû zoll,
 zû lادلön, zû trinkgelt u. für habern zû füter.
 $35\frac{1}{2}$ ℥ $4\frac{1}{2}$ β 5 ſ zû dem buwhof.
 $16\frac{1}{2}$ ℥ 3 β für 16 fuder höws gekouft.
 $2\frac{1}{2}$ ℥ 6 ſ zû gemainem buw hinn u. uf dem land.
 $40\frac{1}{2}$ ℥ 7 β zû gesind lon mit den $4\frac{1}{2}$ ℥ 6 β , die dem
 gesind für winterröck geben sint.
 $33\frac{1}{2}$ ℥ 5 β zû gemainer stür der pali.
 8 ℥ 2 β für 6 fl. zû kostgelt; der sint 4 fl. zû Bückhain
 zum Capitel geben u. 2 fl. zû Maignow zû dem ge-
 spräch.
 $3\frac{1}{2}$ ℥ zû kirchenstür dem bischof zû Costentz.
 180 ℥ 11 ſ zû vergoltner schuld.

Summa des Ußgebens: 522 ℥ 3 β 2 ſ .

Darüber blipt im trißel: 7 ℥ 4 β .

Virndrige nutzung:

7 ℥ 4 β im trißel.
 51 ℥ $9\frac{1}{2}$ β 2 ſ von alten u. virndrigen zinsen.
 10 β von altem thaverngelt zû Rot.
 4 ℥ von alten u. virndrigen höwzehenden.

Summa: 63 ℥ $3\frac{1}{2}$ β 2 ſ .

Hürige nutzung:

$91\frac{1}{2}$ ℥ 2 β an zinsen der gûter.
 $30\frac{1}{2}$ ℥ $1\frac{1}{2}$ β von den höwzehenden, als si hür verlihen
 sint.
 18 ℥ von opfer.

$3\frac{1}{2}$ ℥ 5 β von der badstuben zins.

$3\frac{1}{2}$ ℥ von den thavernen.

$1\frac{1}{2}$ ℥ von der plüwlin.

$4\frac{1}{2}$ ℥ 5 β für 5 zinsschwin, da man gelt für nimpt.

11 zinsschwin, da man kain gelt für nimpt.

30 zins schaf.

174 vaßnacht hünr.

288 sumer hünr.

320 aiger.

23 mauß ancken.

43 käß.

Summa: $153\frac{1}{2}$ ℥ $3\frac{1}{2}$ β 11 zinsschwin etc.

Ewige korngült n u t z u n g.

(Formel des Texts wie bei Hitzkirch)

$75\frac{1}{2}$ virt. roggen uf den kasten u. under den lüten,¹⁾ u. ist zû wissen, das 15 virt. roggen zû geleit sint, der minder zû der notdurft komen ist denn vernd beschaiden wart. Ob aber minder oder me uss der schüren komen ist, das waißt niemand.

$192\frac{1}{2}$ virt. dinckel; 12 virt. dinck. ist minder zû der notdurft komen u. 8 virt. mischelkorn minder zû gesind ärnd, denn beschaiden ward.

$357\frac{1}{2}$ virt. 1 virling habern; u. ist zûgeleit 7 virt. habern, die minder in die kuchin komen sint, 8 virt. habern, der minder zû gesind ärnd geben ist, denn vernd beschaiden waz. So ist 17 virt. habern abgezogen, der me zû fûter komen ist u. 37 virt. habern, der me den hunden worden ist, denn beschaiden ward.

11 virt. gersten, u. ist zûgeleit 5 virt. gersten, die minder in die kuchin komen sint, denn beschaiden ward.

¹⁾ Diese Worte sind immer an diesen Stellen wiederholt, soweit nichts gegenteiliges hier steht (z. B. uf den kasten allein).

1 $\frac{1}{2}$ virt. ärwiß lit uf dem kasten.

1 virt. hirs lit uf dem kasten.

Summa des alten korns: 75 $\frac{1}{2}$ virt. roggen, 192 $\frac{1}{2}$ virt. dinck., 357 $\frac{1}{2}$ virt. 1 sester habern, 11 virt. gersten, 1 $\frac{1}{2}$ virt. ärwiß u. 1 virt. hirß.

Och ist zû wissen, daz 75 virt. dinck. u. 81 virt. habern me uf dem kasten ist u. under den lüten stat denn die vierndrig rechnung wiset u. ist aller zûgang u. abgang gemachet aun von der schûr, da kann mir niemant gesagen, ob minder oder me daruß komen wære, denn geschätzt waz, wann si kain kerbholtz hattent uß der schûr u. ist daz vorgeschrib. korn zû kainer summe des alten noch des nûwen korns geleit; darum sol man zû jar war nemen, wie es darumb sige.

8 virt. roggen, 240 virt. dinck., 110 virt. habern, 1 virt. gersten von zinsen, als die güter itzunt geltent u. des haberns ist 32 virt. von fûter habern.

9 $\frac{1}{2}$ virt. mülin korns uss unser mülin.

4 virt. roggen von der primitz geschätzt.

48 virt. roggen, 2 virt. mischelkorn.

160 virt. 1 sester dinck. 19 virt. gersten.

259 $\frac{1}{2}$ virt. habern, 4 virt. erwiß, 1 virt. hirß u. $\frac{1}{2}$ virt. bonen von sinen zehenden, als si hûr verlihen sint.

90 virt. dinck. u. mischelkorns, 100 virt. haberns u. 12 virt. gersten von sinem buw u. och von aim tail zehenden, die das hus selber gesamnot hat, als es geschätzt ist in dem strow u. och ain tail gedroschen ist.

Summa des korns alt u. nûw: 131 $\frac{1}{2}$ virt. roggen, 693 $\frac{1}{2}$ virt. 1 sester dinck. u. mischelkorn, 827 virt. 1 sester habern, 43 virt. gersten, 5 $\frac{1}{2}$ virt. erwiß, 2 virt. hirß u. $\frac{1}{2}$ virt. bonan.

Davon ab:

350 virt. dinck. u. mischelkorns zû der notdurft u. al-mûsen.

4 virt. gerst., 6 virt. habern, 2 virt. erwiß, 1 virt. hirß
u. $\frac{1}{2}$ virt. bonan in die küchin.

200 virt. habern zû fûter, hûnren u. tuben.

Je 14 virt. roggen, dinck. u. gersten u. 45 virt. habern
u. 3 virt. erwiß zû priesterpfund.

16 virt. habern dem amman.

37 virt. dinckel u. mischelkorn sind versäget; des sint
3 virt. dinck. gesin.

36 virt. habern, 4 virt. gersten u. $\frac{1}{2}$ virt. ärwiß zû samen.

5 virt. gersten, 6 virt. habern den schwinen.

5 virt. habern u. 2 virt. gersten dem sennen, git er den
kûgen.

Summa des abgangs: 14 virt. roggen, 401 virt. dinckel,
29 virt. gersten, 314 virt. habern, $5\frac{1}{2}$ virt. erwiß,
1 virtel hirß u. $\frac{1}{2}$ virt. bonan.

Dar über blipt $117\frac{1}{2}$ virt. roggen, $292\frac{1}{2}$ virt.
1 sester dinckel u. mischelkorn, 14 virt. gersten, 513
virt. 1 sest. habern u. 1 virt. hirß.

Summa des korns an gelt geschlagen $294\frac{1}{2}$ ℥ 9 β ; ain
virt. roggen ist angeslagen für 10 β , 1 virt. dinck.,
für 7 β , 1 virt. habern für 5 β , 1 virt. gerst. für 7 β ,
u. 1 virt. hirs für 10 β .

Das hus hat an win:

24 som sint von Sefriden genomen u. noch nit bezalt,
angeslagen noch gerechnet; sint beschaiden zû der
notdurft.

Nötige schulden des huses.

Alt nötig schuld.

$41\frac{1}{2}$ ℥ Sefriden.

$1\frac{1}{2}$ ℥ dem wirt von Murten.

14 fl. dem kompthur dem von Mörsperg.

6 ℥ 2 β der Wilerin von Bern.

4 $\frac{1}{2}$ ⷀ Genny.

8 β dem Sattler.

4 $\frac{1}{2}$ ⷀ 3 β Henslin Schulthaissen zū Solother an dem
füder wins, das von im kouft ward.

1 ⷀ dem lüpriester von Traßelwalt umb 16 maß wins.

1 ⷀ Schabelenen für 1 füder höws.

2 ⷀ 5 β Martin Walhen.

3 ⷀ Rûdin zū der Tannen.

7 ⷀ dem Vischer.

Summa: 73 ⷀ 3 β u. 14 fl.

Nüw nötig schuld:

81 $\frac{1}{2}$ ⷀ 2 β Sefriden von Bern für 48 soum wins.

5 ⷀ Brändlin dem koch.

16 β Portman für 1 füder höws.

2 ⷀ Somer, unserm ackerknecht.

23 ⷀ dem kompthur dem von Spiegelberg.

3 ⷀ Wernlin Gruntbach für 3 füder höws.

12 ⷀ 1 $\frac{1}{2}$ β dem kompthur dem von Mörsperg.

5 ⷀ 2 β dem lüpriester von Bern für 3 schiltfrancken,
der leh er zwen dar zū brüder vertgung, do man
herrn Thoman, herrn Clausen Waidelich u. herrn
Peter Hirtzbach hinab fûrt u. her Hansen Wyd, herrn
Hansen Häln u. her Hans Gybritz wider her uf fûrt.

So gab er dem von Mörsperg 1 sattel für 1 schilt.

Summa: 132 $\frac{1}{2}$ ⷀ 1 $\frac{1}{2}$ β.

Summa der alten u. nüwen nötigen schuld: 205 $\frac{1}{2}$ ⷀ 4 $\frac{1}{2}$ β
u. 14 fl.

Daz hus waz vern schuldig an nötiger schuld: 226 ⷀ
u. 64 fl.

Also ist es hür 20 ⷀ 5 $\frac{1}{2}$ β u. 50 fl. minder schuldig.

Schuldforderungen des Hauses siehe verndrige
nutzung.

Daz hus hat 3 brüder mit dem crütz; der sint 2
priester u. 10 personen, knecht u. mägt.

Item 1 fl. gilt 1 ℥ 7 β ; 4 virdung tünd 1 virtel an
allerlei korn.

Mehr- bzw. Minderausgaben der Ämter gegenüber dem
Vorjahr:

- 5 ℥ 8 β 3 ſ zû der kuchin.
- + 18 $\frac{1}{2}$ ℥ 4 $\frac{1}{2}$ β 4 ſ zû brüder notdurft u. trappnie.
- + 3 $\frac{1}{2}$ ℥ 1 β zû der gmaind.
- 2 ℥ 10 ſ zû gemainer zerung u. bottenlon.
- 10 β verschänckt des huses guten fründen.
- 14 ℥ 5 $\frac{1}{2}$ β 3 ſ zu des kompthurs zerung.
- + 2 ℥ 6 β zû brüder vertgung; das machet die 3 ℥ 8 β
für 2 schiltfrancken, die der lüpriester von Bern vor
zwain jaren dem hus dargelihen hat als der komp-
thur von Buckhain wol waist.
- 3 β zû der kustry.
- 11 ℥ 1 β 4 ſ zû dem kelr u. pfistrie.
- 42 $\frac{1}{2}$ ℥ 8 β 1 ſ umb koften win; das machet, das
der win hür baß vailer ist u. hand doch hür 19 som
wins me kouft denn vernd.
- 13 $\frac{1}{2}$ β vom win her hain zû fürend denn vernd.
- 4 ℥ 1 $\frac{1}{2}$ β zû dem buwhof.
- 5 ℥ 3 β umb kouft höw.
- 9 ℥ 3 $\frac{1}{2}$ β zû gemainem buw hinn u uf dem land.
- + 9 ℥ 8 $\frac{1}{2}$ β 4 ſ zû gesind lon.
- + 22 $\frac{1}{2}$ ℥ 9 β zû gemainer stür der pali.

Das kostgelt u. die kirchenstür dem bischof stat glich.

(Durchstrichen: 81 $\frac{1}{2}$ ℥ 5 β 4 ſ sint hür me zû ver-
goltner schuld geben denn vernd.)

Summa der Mehrausgaben:	57 ¹ / ₂	℥	9 ¹ / ₂	β	2	℥.
Minder „	95	℥	9 ¹ / ₂	β	3	℥.
Also Minderausgaben:	37	℥	9	β	1	℥.
Vernd im trißel:	31 ¹ / ₂	℥	5 ¹ / ₂	β	5	℥.
Hür „ „	7	℥	4	β		
<hr/>						
Also — 24 ¹ / ₂ ℥ 1 ¹ / ₂ β 5 ℥ denn						
vernd.						

Keine Wiederkaufsschulden und Leibgedinge heuer
u. im Vorjahr.

Wer wissen wöll usw. (s. Schluß bei Hitzkirch).

Bern. Jarrechnung.

Anno 1414 uf den sampstag nach Sant Niclaustag
Rechnungsabhör zu Bern (Formel wie bei Hitzkirch).

Daz Innemen.

13 ℥ 4 β 1 ℥ blaip im trißel.

82 ℥ 7 β 2 ℥ von hürigen zinsen.

30¹/₂ ℥ von höw zehenden.

6 ℥ 7 β von erschätzen.

368 ℥ 14 β von opfer.

7 ℥ für ¹/₂ fuder wins verkouft zu Pfaffenhofen u. ouch
von andern zinsen.

70 ℥ für 28 som wins berner ußer unserm kelre ver-
schänckt, 1 som für 2¹/₂ ℥ ℥.

11 ℥ 12¹/₂ β für 15¹/₂ mutt rogen verkouft, ain mutt
umb 15 β.

12¹/₂ ℥ 9 β 2 ℥ für 25¹/₂ mutt, 3 meß dinckel verkouft,
1 mutt für 10 β.

27 ℥ 6 β für 70 mutt minus ¹/₂ mutt habern verkouft,
1 mutt umb 8 β.

2 ℥ 5 β für 3 mutt gersten, 1 mutt umb 15 β.

5 ℥ von wollen u. schaff felen verkoft von den schaffen,
so wir gessen haben.

109 ℥ 4 β für $10\frac{1}{2}$ marck silbers Tröysch gewicht, 1 mark
umb 6 schiltfranken u. 2 groschen, tut 1 mark 10 ℥
8 β stäbler von Anthonien Guglen entlehent.

Summa: 746 ℥ $8\frac{1}{2}$ β 5 ſ .

Daß Ußgeben.

$26\frac{1}{2}$ ℥ $6\frac{1}{2}$ β 3 ſ zu der kuchi.

56 ℥ 7 β zu bruder notdurft u. trappnie (zu letzterer 3 ℥
6 β).

8 ℥ 3 β zu der gemaind.

19 ℥ $8\frac{1}{2}$ β verschenkt des huses guten fründen.

$6\frac{1}{2}$ ℥ 3 β zu gemainer zerung u. bottenlon.

18 ℥ $8\frac{1}{2}$ β zu des lüpriesters zerung.

$3\frac{1}{2}$ ℥ 7 β zû brüder vertgung.

12 ℥ 5 β zû der kustrie.

3 ℥ zû dem kelre.

$11\frac{1}{2}$ ℥ umb holtz gekouft zû 8 fassen, der sint 2 faß uß
berait u. die 6 faß uffgesetzt, die werdent ällü fûdrig
odir mer.

98 ℥ $3\frac{1}{2}$ β umb koft 41 soum wins; des ist 24 ℥ 8 β
von des wins wegen verzert u. zû fûrlön geben.

42 ℥ 2 β 4 ſ zû gemainem buw hinn u. uf dem land.

$4\frac{1}{2}$ ℥ 8 β zû dem matten buw.

$9\frac{1}{2}$ ℥ 2 β dem schmid.

4 ℥ $3\frac{1}{2}$ β 4 ſ dem wagner.

Je 2 ℥ dem sattler u. dem sailer.

$33\frac{1}{2}$ β zu unserm rebbuw.

$4\frac{1}{2}$ ℥ zû dem herbst u. unsern win zû samnen.

23 ℥ 4 β zû gesind lon.

81 ℥ für 70 fl. zû gemainer stür der bali.

8 ℥ 2 β für 6 fl. zû kostgelt; des sint 4 fl. zû Buckhain
geben u. 2 guldin zû Maignow.

12 ℥ zû ewigen zinsen dem bischof von Costentz.

218 ℥ 8 β für 21 mark silbers tröysch gewicht, 6 schilt-
francken u. 2 groschen für 1 mark, tût an gelt ain
marck 10 ℥ 8 β , 1 schilt für 34 β u. 1 groschen für
2 β gerechnet.

41 $\frac{1}{2}$ ℥ 3 β zû lipgding.

3 ℥ Hänßlin von Künitz zû vergoltner schuld.

Summa: 722 $\frac{1}{2}$ ℥ 8 $\frac{1}{2}$ β 5 ſ .

Darüber blipt im trißel: 23 $\frac{1}{2}$ ℥ ſ .

Virdrige nutzung des huses:

23 $\frac{1}{2}$ ℥ im trißel.

18 ℥ sol Peter, ain wirt zû Betterlingen für ain schwartz
pfärd.

Summa: 41 $\frac{1}{2}$ ℥ .

Hürige nutzung:

82 ℥ 7 β 2 ſ von zinsen.

32 ℥ von höw zehenden.

6 ℥ 7 β von erschätzen.

350 ℥ von opfer geschätzt.

100 vaßnachthünr.

200 sumer hünr.

40 zehend hünr.

1 schwin von ainer müli.

Summa: 470 $\frac{1}{2}$ ℥ 4 β 2 ſ , 340 hünr u. 1 schwin.

Ewige korngülti u. zehenden.

Das hus hat kain alt korn uf sant Martinstag vor-
handen, weder uf dem kasten noch under den lüten.

5 mutt kernen, 5 mutt roggen 188 mutt 1 körst dinckel
u. 10 mutt habern von zinsen als die güter itzunt
geltent.

38 mutt, 4 sester roggen, 126 mutt 4 sester dinckel, 171
mutt 4 sester habern, 1 mutt gersten u. 1 mutt ärwiß
von sinen zehenden, als si hür verlihen sint.

Summa des korns alt u. nūw:

5 mutt kernen, 43 mutt 4 sest. roggen, 314 mutt 1 körst
4 meß dinckel, 181 mutt 4 mess habern, 1 mutt
gersten u. 1 mutt erwiß.

Davon gat ab:

5 mutt kernen, 155 mutt dinck. 3 mutt habern, 1 mutt
gersten u. 1 mutt erwiß beschaiden zū der notdurft,
zū dem almūsen u. in die kuchi.

32 mutt dinckel zū drin spenden.

100 mutt habern beschaiden zū fūter.

34 mutt roggen, 36 mutt 2 meß dinckel u. 49 mutt ha-
bern zū priester pfründen.

40 mutt dinck. zu lipding.

2 mutt dinck. dem scherer.

1 mutt roggen der wescherin.

8 mutt habern beschaiden den tuben u. hūnren.

Summa des abgangs: 5 mutt kernen, 35 mutt roggen,
265 mutt 2 meß dinckel, 159 $\frac{1}{2}$ mutt habern, 1 mutt
erwiß u. 1 $\frac{1}{2}$ mutt gersten.

Darüber blipt: 8 mutt 4 meß roggen, 49 mutt 1 körst
2 meß dinck., 22 mutt 1 meß habern, gersten u.
erwiß sint beschaiden zū der kūchi.

Summa des korns an gelt geschlagen: 40 ℥ 3 β 2 ſ u.
ist zū wissen, das 1 mutt roggen angeslagen ist für
15 β , 1 mutt dinckel für 10 β u. 1 mutt habern
für 8 β .

Daz hus hät an win:

$\frac{1}{2}$ füder wins zû Elsäß zû Phaffenhain.

$1\frac{1}{2}$ som wins von unserm gewächst hie.

$20\frac{1}{2}$ som wins von unserm zehenden zû Marsily, zû Engen u. am galgenberg.

Summa: $31\frac{1}{2}$ som wins zû Elsäß u. hie.

Der vorgeschriben win ist beschaiden zû der notdurft u. dar zû so muß man han $28\frac{1}{2}$ soum wins zû notdurft.

Daz hus git zû ewiger gült:

$21\frac{1}{2}$ marck 4 lot silbers dem bischof von Loßen.

12 ſ zû ewigen zinsen.

34 mutt roggen, 36 mutt 2 meß dinckel.

$48\frac{1}{2}$ mutt habern u. $2\frac{1}{2}$ mutt vaß muß zû priester pfründen.

32 mutt dinckel zû drin spenden.

Summa der ewigen gült: $21\frac{1}{2}$ marck 4 lot silbers, 12 ſ stäbler 34 mutt roggen 68 mutt 2 meß dinck. $48\frac{1}{2}$ mutt habern u. $2\frac{1}{2}$ mutt vaß muß.

Daz hus git zû lipgdinge:

5 fl. der von Fulisee.

6 fl. der von Zymerwalt.

4 fl. herrn Cûnrat von Lützel.

4 fl. der Fryburgerin, junckfrow.

10 fl. der Halterin.

$2\frac{1}{2}$ ſ stäbler Greden Hoffmans.

30 mutt dinckel der Gruberin.

10 mutt dinckel der Hiltzschinen.

Summa der lipgdinge 29 fl. $2\frac{1}{2}$ ſ stäbler u. 40 mutt dinckel.

Daz hus ist schuldig an nötiger schuld:

85 ſ stäbler für 50 schilt Kläwin goltschmid.

109 ſ 4 ß für $10\frac{1}{2}$ marck silbers tröysch gewicht Anthonien Gugler, die von im entlehnet sint, als da vor im Innemen geschriben stät.

Summa: 194 ſ 4 ß stäbler.

Daz hus waz vernd schuldig: 88 ſ .

Also hür me schuldig: 106 ſ 4 ß .

Schuldforderungen des Hauses s. verndrige nutzung.

Daz hus hat 8 brüder mit dem crütz, sint all priester, ainen weltlichen capplän u. 4 personen kneht u. mäg.

Daz hus hat 12 silbri stöfflin, 9 silbrin löffel, 2 groß vergült silbrin schalen gestämpft, 2 klain gestämpft schalen u. 2 roßen alles silbrin.

Item 1 gulden gilt 1 ſ 7 ß , 1 schilt gilt $1\frac{1}{2}$ ſ 4 ß , 6 groß meß tünd 1 mutt, 12 klain meß tünd ouch 1 mutt, 1 körsch tüt $1\frac{1}{2}$ meß allerlei korn.

Mehr- bzw. Minderausgaben der Ämter gegenüber d. Vorjahr.

- $6\frac{1}{2}$ ß zû der kuchi.
- 3 ſ 1 ß zû brüder notdurft u. trappnie.
- + $3\frac{1}{2}$ ß 3 ſ zu der gmaind.
- 15 ß des huses gûten fründen.
- $3\frac{1}{2}$ ſ 3 ß zû gemainer zerung u. bottenlon.
- $13\frac{1}{2}$ ſ $5\frac{1}{2}$ ß zû des lûpriesters zerung.
- + 4 ß zû brüder vertigung.
- 12 ß zû der kustry.
- 2 ſ 3 ß zû dem kelr.

- + $7\frac{1}{2}$ ₰ 8 β um faß geben.
- $90\frac{1}{2}$ ₰ 8 β umb koften win u. zů fůrlon (der win hůr baßvailer denn vernd).
- + $27\frac{1}{2}$ ₰ 5 β 4 ſ zů gemainem buw hinn u. uff dem land; das machet, daz man die kuchi u. zwen stáll u. daz hus da selbs von grund uf nůw mit muren underzogen u. gebessret hat.
- + 18 ſ zů dem mattenbuw.
- 1 ₰ 9 β dem schmid.
- + $2\frac{1}{2}$ ₰ 10 ſ dem wagner.
- 4 β dem sattler.
- + 6 β dem sailer.
- $6\frac{1}{2}$ ₰ $8\frac{1}{2}$ β zů dem rebbuw, wann si hůr verlihen sint um den halben tail.
- 9 ₰ 4 β zů dem herbst (die vaß sint hůr nit zů dem herbst gerechnet, wan si ain besunder Item [s. oben] hand).
- 6 β zů gesind lon.
- + 47 ₰ 5 β zů gemainer stůr der pali (man hat hůr 35 fl. me geben zů gemainer stůr denn vernd).
 Das kostgelt stat gelich hůr u. vernd.
 Die ewige zinß stand gelich hůr u. vernd.
- 6 ₰ von des kouften silbers wegen.
 Die lipding stand glich.

Summa der Mehrausgaben: 86 ₰ 4 β 5 ſ

„ „ Minder „ : $138\frac{1}{2}$ ₰ $5\frac{1}{2}$ β

Also Minderausgaben: $52\frac{1}{2}$ ₰ 1 β 1 ſ.

Vernd im trißel: 13 ₰ 4 β 1 ſ

Hůr „ „ $23\frac{1}{2}$ ₰ ſ

Hůr also me: 10 ₰ $5\frac{1}{2}$ β 5 ſ.

Hůr u. vernd keine wider kőffe.

Lipgding hůr u. vernd glich (29 fl. $2\frac{1}{2}$ ₰ stăbler u. 40 mutt dinckel).

Wer wissen wöll usw. (Schluß wie bei Hitzkirch),

Pitantz.

Daz Innemen von der pitantz.

1 ℥ $7\frac{1}{2}$ β $\frac{1}{2}$ ℥ blaib im trißel.

54 ℥ u. $2\frac{1}{2}$ ℥ für 2 fl. von hürigen zinsen; u. sint ab-
zogen 6 ℥ 2 β , die nit me gevallen mügen wan si
verkouft sint u. daz selb gelt an die kilchen zû Mün-
singen geben ist.

3 ℥ 5 β zins von der kilchen zû Rûti.

$3\frac{1}{2}$ ℥ 5 β für 4 mutt 2 meß waissen verkouft 18 β für
1 mutt.

$4\frac{1}{2}$ ℥ $7\frac{1}{2}$ β für $6\frac{1}{2}$ mutt roggen verkouft; 15 β für
1 mutt.

$53\frac{1}{2}$ ℥ 7 β für 119 mutt 4 meß dinckel ze Bern verkouft,
9 β für 1 mutt.

27 ℥ 6 β 3 ℥ für $72\frac{1}{2}$ mutt 2 meß dinckel zû Rûti ver-
kouft, $7\frac{1}{2}$ β für 1 mutt.

23 ℥ 2 β für 66 mutt habern zû Bern verkouft, 7 β für
1 mutt.

13 ℥ 7 β für 44 mutt 3 meß habern zû Rûti verkouft,
6 β für 1 mutt.

Summa: 187 ℥ 7 β $3\frac{1}{2}$ ℥ .

Daz ußgeben.

$69\frac{1}{2}$ ℥ 5 β 1 ℥ umb visch.

45 ℥ $6\frac{1}{2}$ β 4 ℥ umb flaisch.

12 ℥ 2 β umb aiger.

$8\frac{1}{2}$ ℥ umb wurzen.

$31\frac{1}{2}$ β 3 ℥ umb senf samen, kimel u. nuß über tisch.

$2\frac{1}{2}$ ℥ umb setzling in den wiger.

2 ℥ $6\frac{1}{2}$ β 2 ℥ umb 80 ℥ ancken, visch zû bachten.

10 ℥ $3\frac{1}{2}$ β 2 ℥ umb win zû collation.

32 β dem metzger zû metzgen ain jar.

2 ℥ dem amman zû Rûti.

31 $\frac{1}{2}$ β zû der gemaind.

15 β umb 3 urkund brief von dem gewicht.

4 ſ umb 33 maß öls.

33 β vertzert uf den zehenden zû Ruti.

Summa des ußgebens: 163 ſ 7 $\frac{1}{2}$ β ſ .

Darüber blipt im trißel: 23 $\frac{1}{2}$ ſ 9 $\frac{1}{2}$ β 3 $\frac{1}{2}$ ſ .

Die pitantz hat vor ir an virdriger nutzung:

23 $\frac{1}{2}$ ſ 9 $\frac{1}{2}$ β 3 $\frac{1}{2}$ ſ im trißel.

Hürige nutzung:

54 ſ u. 2 fl. an zinsen, u. sint abzogen 6 ſ 2 β , die nit me gevallen mûgend, wan si verkouft sint u. das selb gelt, darumb si geben sint, an die kilchen Münsingen komen ist.

3 ſ 5 β von zinsen zû Rûti von der kilchen.

2 $\frac{1}{2}$ ſ 2 β an zinsen von der kirchen Münsingen u. söl-
lent sich zû jar bessren.

Summa der hürigen nutzung: 68 ſ 7 β 2 fl.

Ewige korngûlti der pitantz:

Kain alt korn ist vorhanden.

103 mutt 2 meß dinck. u. 7 mutt habern von zinsen von schûpussen umb Bern gelegen.

6 $\frac{1}{2}$ virt. waissen, 17 mutt 2 meß dinckel u. 6 mutt 3 meß habern von zinsen zû Rûti.

25 mutt dinck. von den widemen schûpußen zû Münsingen, so zû der kirchen gehört, 12 faßnacht hûnr 24 sumer hûnr u. 320 aiger.

13 mutt 2 meß roggen, 61 mutt dinckel u. 61 mutt habern von dem zehenden zû Rûti.

8 mutt Roggen, 60 mutt dinckel, 61 mutt habern, 2 mutt gersten u. 2 mutt ärwiß von dem zehenden zû Münsingen.

7 mutt roggen, 56 mutt dinck., $61\frac{1}{2}$ mutt habern, 1 mutt gersten u. $\frac{1}{2}$ mutt erwiß von den zehenden Trimmstain, Almendingen u. Schlier, als si hür verlihen sint.

Summa des korns $6\frac{1}{2}$ virt. waissen, 28 mutt 2 meß roggen, 322 mutt 4 meß dinckel, 197 mutt habern, 3 mutt gersten, $2\frac{1}{2}$ mutt erwiß, 12 faßnahthûnr, 24 sumer hûnr u. 320 aiger.

Davon gat ab:

2 ℥ 5 β u. 35 mutt dinckel zû ewiger gült in die klöster u. zû 3 spenden.

13 mutt 2 meß roggen, 13 mutt 2 meß dinckel u. 13 mutt 2 meß habern zû priester phründ dem lüpriester zû Rûti.

36 β zû consolation dem bischof zû Costentz von der kirchen zû Münsingen.

4 mutt roggen, 20 mutt dinckel, 14 mutt habern, 1 mutt gersten, 1 mutt erwiß zû priesterpfründ dem lüpriester zû Münsingen.

6 mutt dinck., 7 mutt hab., zû qwart Junckher Wolffen von Prandiß von der kirchen zû Münsingen.

2 mutt gerst., $1\frac{1}{2}$ mutt erwiß u. die vorgeschriben hûnr u. aiger sint beschaiden in die kuchin.

Summa des abgangs 4 ℥ 1 β ſ , 17 mutt 2 meß roggen, 74 mutt 2 meß dinckel, 34 mutt 2 meß habern, 3 mutt gersten, $2\frac{1}{2}$ mutt erwiß, 32 hûnr u. 320 aiger.

Dar über blipt 88 ℥ $5\frac{1}{2}$ β $3\frac{1}{2}$ ſ u. 2 fl.

$6\frac{1}{2}$ virt. weissen, 11 mutt roggen, 248 mutt 2 meß dinckel, $162\frac{1}{2}$ mutt 1 meß habern, gersten, erwiß, hûnr u. aiger beschaiden in die kuchin.

Summa des korns an gelt geslagen: $201\frac{1}{2}$ ℥ 6 β 4 ſ u. ist zû wissen, daz 1 mutt waissen angeschlagen ist für 1 ℥ , ain mutt roggen für 15 β , 1 mutt dinck. für 10 β u. 1 mutt habern für 8 β .

Von der kirchen zu Münsingen.

Anno domini 1414 umb sant Gallentag [= 16. X.] do starb der kirchherr daselbs u. mocht uns der nutze von derselben kirchen nit me gevolgen, denn als hernach geschriben stat.

Daz Innemen.

30 mutt dinckel sint verkouft umb $13\frac{1}{2}$ ſ . 30 mutt habern, die sint verkouft um $10\frac{1}{2}$ ſ . 30 β von zinspfennigen, 3 ſ von höwzehenden, hünr u. aiger, als vil der gevallen sint, die sint ouch daselbs gessen.

Summa: $28\frac{1}{2}$ ſ .

Das ußgeben.

$4\frac{1}{2}$ ſ für $1\frac{1}{2}$ soum 4 maß wins, 7 ſ für 1 maß, tranck her Hans Wido von Sant Gallentag biß zû Ostern.

$4\frac{1}{2}$ ſ umb brot, flaisch, ancken u. ander ding, vertzart ouch her Hans Wydo, die wil er da was.

7 ſ verzart her Hans von Köln an dem wirt von Ostren [= 8. IV. 1414] bis sant Verenen tag [= 1. IX.].

$3\frac{1}{2}$ ſ für 10 mutt habern u. für höw ainem pfärd, daz si beid bi in hattent, als lang si da warent.

7 β verzert ain prediger, waz 4 tag da.

3 ſ 8 β für 2 schilt, wurdent den undertan zû stür geben an ain nûw gloggen.

1 ſ $9\frac{1}{2}$ β umb ain investitur herrn Rûdolfen.

15 β um ain proclamation, die wißet, ob iemand zûsprûch hette an die kirchen, das mußte vor verhört werden, e das man herrn Rûdolfen investieren wölte.

34 β ainem kneht, der die vorgeschr. brief her bracht u. ander brief wider umbhin trûg.

Summa des ußgebens 27 ſ $3\frac{1}{2}$ β .

Darüber blipt 1 ſ $6\frac{1}{2}$ β .



Künitz jarrechnung.

Anno 1414 uf Sant Niclaustag (6. XII.) Rechnungs-
abhör zû Künitz (Formel wie bei Hitzkirch).

Daz Innemen.

$11\frac{1}{2}$ β blaib im trißel.
 $83\frac{1}{2}$ ſ u. 3 fl. von zinsen.
 50 ſ 10 β von höw zehenden.
 20 ſ von dem brüll.
 42 ſ von dem opfer.
 $2\frac{1}{2}$ ſ von dem selbûch.
 2 ſ von dem jungen zehenden.
 $21\frac{1}{2}$ ſ 5 β von erschatz.
 35 ſ für 11 soum wins uss unserm keler verschänckt,
 1 soum für 3 ſ 4 β .
 14 ſ für 20 mutt roggen.
 90 ſ 16 β für 201 mutt dinckel; des koment 50 mutt zû
 $9\frac{1}{2}$ β u. 149 mutt zû 9 β u. 2 mutt darin.
 $105\frac{1}{2}$ ſ 4 β fur 302 mutt habern verkouft ain mutt umb 7 β .
 25 fl. für 1 pfärd ward dem lanthkomthur.
 7 fl. für ain acker roß verkouft.
 31 ſ 2 β u. 4 fl. für 4 oxsen verkouft.
 3 fl. für 3 schwin verkouft.
 $2\frac{1}{2}$ ſ 5 β für 4 hûte verkouft.
 2 ſ von verkouftem schmer.
 2 ſ von verkouftem unschlitt.
 2 ſ 5 β für höw verkouft.

Summa des Innemens: 508 ſ $8\frac{1}{2}$ β u. 42 fl.

Daz ußgeben.

38 ſ $3\frac{1}{2}$ β 3 ſ u. 1 fl. zu der kuchin.
 39 ſ 5 β 3 ſ zû brüder notdurft u. trappnie des kam
 4 ſ $18\frac{1}{2}$ β zû der trappnie.
 $7\frac{1}{2}$ ſ 9 β 1 ſ zû der gemaind.

- 9 ℥ 3 β zû gemainer zerung.
 3 ℥ 7 ſ zû der kustri.
 11 ℥ $7\frac{1}{2}$ β zû gemainem buw hinn u. uf dem lande.
 4 ℥ 9 β $4\frac{1}{2}$ ſ zû dem kelr.
 77 ℥ umb $38\frac{1}{2}$ soum wins gekouft, 2 ℥ für 1 soum.
 16 ℥ 4 β von dem selben win her haim zû fûren, umb
 füll win, zû lادلön, zû ungelt, zû zoll, u. die faß
 wider gen Nydow ze fûren.
 4 fl. zû kostgelt zû Bückhain.
 2 fl. zû kostgelt zû Maygnow.
 35 fl. zû gemainer stür der pali.
 79 ℥ 5 β zû gesindlon.
 57 ℥ 4 β umb kouft roß u. rinder.
 $64\frac{1}{2}$ ℥ 9 β 8 ſ zû dem buwhof.
 18 ℥ 2 β zû den reben.
 $7\frac{1}{2}$ ℥ 5 β für 3 ℥ straußburger zû lipgding.
 1 ℥ $6\frac{1}{2}$ β zû ewigen zinsen.
 64 ℥ 14 β zû vergoltner schuld.

Summa: 499 ℥ $18\frac{1}{2}$ β $2\frac{1}{2}$ ſ u. 42 fl.

Darüber blipt im trißel = Virdrige nutzung:

8 ℥ $9\frac{1}{2}$ β $3\frac{1}{2}$ ſ .

Hürige nutzung.

- $83\frac{1}{2}$ ℥ u. 3 fl. von zinsen.
 5 ℥ 10 β von höw zehenden.
 20 ℥ von dem brül geschätzt.
 $2\frac{1}{2}$ ℥ von dem selbüch.
 2 ℥ von jungen zehenden.
 $21\frac{1}{2}$ ℥ 5 β von erschatz.
 206 sumer hûnr.
 103 faßnacht hûnr.
 340 zehend hûnr.
 Summa der vorgeschriben stück 222 ℥ 5 β 3 fl. u. 649 hûnr.

Ewige korngült:

Kain alt korn vorhanden uf St. Martinstag.

3¹/₂ mutt roggen, 14 mutt dinckel u. 10 mutt habern ist me usser der schüren kommen denn geschätzt ward.

So ist 6 mutt roggen u. 13 mutt habern minder gebrucht denn beschaiden ward.

Es sint ouch 5 mutt dinckel me gebrucht zû der notdurft, denn beschaiden ward.

Des vorgeschriben zûgangs ist me verkouft denn vernd blaib.

8 mutt roggen, 154 mutt dinckel u. 2 mutt habern von zinsen u. ist abzogen 6 mutt dinckel von Kûniß lehen, daz wir vernd sätend u. hür geschnitten hand; die bessrung vindet man in der schür bi unserm buw.

83 mutt roggen, 227 mutt dinckel, 377 mutt habern, 4 mutt gersten, 3 mutt erwiß von sinen zehenden, als si hür verlihen sint.

10 mutt roggen, 10 mutt mischelkorn, 220 mutt dinckel, 100 mutt habern, 5 mutt gersten, 2 mutt erwiß von unserm buw geschätzt im strow.

Summa des korns: 101 mutt roggen, 10 mutt mischelkorn, 601 mutt dinckel, 479 mutt habern, 9 mutt gersten u. 5 mutt erwiß.

Davon gat ab:

26 mutt roggen, 10 mutt müsichelkorn, 120 mutt dinckel, 3 mutt gersten, 4 mutt habern u. 2 mutt erwiß beschaiden zû der notdurft, zû dem almûßen u. zu der kuchin.

80 mutt habern beschaiden zû fûter, hûnren, tuben u. mastschwinen.

2 mutt dinckel dem scherer.

1 mutt roggen dem sigristen zû dem ussren crütz.

1 mutt roggen, 1 mutt dinckel u. 1 mutt habern dem bömwarten.

2 mutt gersten den waiblen zû Bern.

1 mutt gersten dem bruggmaister.
 1 mutt dinckel dem schlosser von dem orley.
 $\frac{1}{2}$ mutt roggen u. 1 mutt dinckel der mûter.
 10 mutt roggen u. 39 mutt dinckel sint versäget.
 32 mutt habern, $\frac{1}{2}$ mutt gersten, $\frac{1}{2}$ mutt erwiß sint
 beschaiden zû samen.
 32 mutt roggen, 32 mutt dinckel u. 25 mutt habern zû
 priesterpfründen.
 18 mutt dinckel zû spend ist ewig zins gen Bern u. hie
 uf den kilchhoff.
 14 mutt roggen, 144 mutt dinckel zû lipgding.
 Summa des abgangs: $84\frac{1}{2}$ mutt roggen, 10 mutt mischel-
 korn, 358 mutt dinckel, 147 mutt habern, $6\frac{1}{2}$ mutt
 gersten u. $2\frac{1}{2}$ mutt erwiß.
 Darüber blipt $16\frac{1}{2}$ mutt roggen, 243 mutt dinckel, 332
 mutt habern, $2\frac{1}{2}$ mutt gersten u. $2\frac{1}{2}$ mutt erweiß.
 Summa des korns an gelt geschlagen: $262\frac{1}{2}$ ℥ ; 1 mutt
 roggen ist angeschlagen für 15 β , 1 mutt dinck. für
 10 β , 1 mutt habern für $7\frac{1}{2}$ β , 1 mutt gersten für
 15 β u. 1 mutt erwiß für 18 β ſ .

Daz hus hat an win:

2 som altz wins blibent uf sant Martinstag in dem kelr.
 $48\frac{1}{2}$ soum nüws wins, die noch nit angeschlagen sint
 noch gerechnet sint.

Summa des wins alt u. nüw $50\frac{1}{2}$ soum wins.

Davon gat ab: 26 soum wins zû der notdurft.

Darüber blipt: $24\frac{1}{2}$ soum wins, die tûnd $58\frac{1}{2}$ ℥ 6 β ſ ;
 2 ℥ 8 β für 1 soum angeslagen.

Daz hus git zu ewiger gült:

1 ℥ $6\frac{1}{2}$ β 32 mutt roggen, 50 mutt dinck. u. 30 mutt
 habern zû priester pfründ.

Daz hus git zû lipgding:

3 ſ straußburger Thinen Kemmerin zû Straußburg.

10 mutt roggen, 50 mutt dinckel u. 20 hûnr Bultzinger
u. sinem wip.

26 mutt dinckel Kläwin Stettler.

10 mutt dinckel des scherers tochter.

18 mutt dinckel der Balmeggerin.

8 mutt dinckel der Rubelin.

10 mutt dinckel Kathrinen Stecken tochter.

4 mutt roggen, 12 mutt dinckel Hänßlin Kûng u. sinem
sun.

Summa: 3 ſ straußburger, 14 mutt roggen, 144 mutt
dinckel u. 20 hûner.

Nötige schuld des huses:

122 $\frac{1}{2}$ ſ 3 β Rûdolfen Zigerlin u. siner mûter von wins
wegen.

22 ſ 2 β Kandelmatter von ains pfärids wegen, das umb
in kouft ward über die 10 ſ 4 β , die im worden
sint.

Summa: 144 $\frac{1}{2}$ ſ 5 β ſ .

Daz hus waz vernd schuldig an nôtiger schuld:

187 ſ 7 β ſ .

Also hûr minder schuldig: 42 $\frac{1}{2}$ ſ 3 β .

Schuldforderungen des Hauses s. verndrige nutzung.

Daz hus hat 4 brüder mit dem crütz, der sint 3
priester u. 6 personen kneht u. mägt.

1 fl. gilt 1 ſ 7 β ; 6 grossi meß tûnd 1 mutt, 12
klaine meß tûnd ouch 1 mutt.

Mehr- bzw. Minderausgaben der Ämter gegenüber dem
Vorjahr:

+ 1 ſ 7 β 3 ſ u. minus 1 fl. zû der kuchin.

- + $5\frac{1}{2}$ fl. 4 β 3 fl. zü brüder notdurft u. trappnie, das
 machet, das 4 offen mäntel kouft sint u. ain ritrock
 dem kompthur.
 — $2\frac{1}{2}$ β 5 fl. zü der gmaind.
 — 4 fl. 8 β zü brüder vertgung.
 + $3\frac{1}{2}$ fl. 9 β zü des kompthurs u. gemainer zerung.
 — 3 β 5 fl. zü der kustri.
 — $18\frac{1}{2}$ fl. 6 β zü gemainem buw hinn u. uff dem land.
 — $15\frac{1}{2}$ β $1\frac{1}{2}$ fl. zü dem kelre.
 — $64\frac{1}{2}$ fl. $1\frac{1}{2}$ β umb kouften win (der win ist hür baß-
 vailer).
 + 3 fl. 5 β vom win her hainzuführen.
 Kostgelt stat glich.
 + 35 fl. zü gemainer stür der pali.
 + 17 fl. 2 β zü gesind lön.
 — $7\frac{1}{2}$ fl. 4 β umb koft roß u. rinder. Darüber ist man
 noch schuldig 22 fl. 2 β Kandermatter umb ain pfärd,
 als die nötig schuld da vornen wißt.
 + 8 β 2 fl. zü dem buwhof.
 + $6\frac{1}{2}$ fl. 3 β zü den reben.
 Lipding stat glich.
 — 4 fl. $11\frac{1}{2}$ β dem bapst u. bischöfen; das machet, das
 wir im hür nütz geben habend.
 Summa der Mehrausgaben: $85\frac{1}{2}$ fl. $3\frac{1}{2}$ β 2 fl. u. sint
 die gulden zü gelt geslagen.
 Summa der Minderausgaben: 102 fl. $9\frac{1}{2}$ β $5\frac{1}{2}$ fl.
 Also Minderausgaben: $16\frac{1}{2}$ fl. 6 β $3\frac{1}{2}$ fl.
 Daz hus hat 6 silbrin stöfflin u. 1 silbrin schalen.

Vernd im trißel: $11\frac{1}{2}$ β
 Hür " " 8 fl. $9\frac{1}{2}$ β $3\frac{1}{2}$ fl.
 Also hür me: $7\frac{1}{2}$ fl. 8 β $3\frac{1}{2}$ fl.

Hür u. vernd: 0 widerköffe.

Daz hus gab vernd: 3 ſ straußburger, 14 mutt
roggen, 144 mutt dinckel u. 20 hûnr zû lipgding.

Hûr aber als vil.

Wer wissen wöll usw. (Schlußformel wie bei Hitz-
kirch.)

Basel Jarrechnung.

Anno 1414 uf den fritag nach Lutzie [= 14. XII.]
Rechnungsabhör zû Basel [Formel wie bei Hitzkirch].

Daz Innemen:

180 ſ $4\frac{1}{2}$ β 4 ſ blaib im trißel.

$5\frac{1}{2}$ ſ 3 β 5 ſ von alten u. verndrigen zinsen.

2 ſ 3 β für 2 fl. hat Cüntzli Mûg geben von Knöringen,
als si im gelihen warent uf daz gût.

50 ſ 2 β 4 ſ u. 16 gulden von hûrigen zinsen.

$4\frac{1}{2}$ ſ von dem brûl zû Vischingen.

12 ſ 8 β uß dem stock in der kirchen.

12 ſ 3 β für mal, herren u. knehten; des ist $38\frac{1}{2}$ β für
hõw u. strouw.

$38\frac{1}{2}$ ſ 8 β für 45 virzal 4 sester rogggen verkouft.

$28\frac{1}{2}$ ſ 3 β für 67 virzal dinckel verkouft.

7 ſ $7\frac{1}{2}$ β für $12\frac{1}{2}$ virzal $1\frac{1}{2}$ sester habern verkouft.

111 ſ 3 β 4 ſ für 21 fûder $1\frac{1}{2}$ soum 8 virtel wins
verkouft.

Summa des Innemens: 453 ſ 6 β 5 ſ u. 16 fl.

Daz ußgeben.

$54\frac{1}{2}$ ſ $9\frac{1}{2}$ β 2 ſ zû der kuchin.

$7\frac{1}{2}$ ſ 5 β zû brûder notdurft u. trappnie; des ist 1 ſ
5 β zû der trappnie komen.

$3\frac{1}{2}$ ſ 3 β 2 ſ zû der gemaind.

1 ſ 4 ſ den ördenen durch Got.

38 β zû opfergelt mit des lantkompthurs knehten.

- 1 fl. Maister Josten dem juristen.
 7 ℥ 7 β 4 ſ zû des huskompthurs u. gemainer zerung
 u. bottenlon.
 30 $\frac{1}{2}$ ℥ 8 β zû der kustri; des ist 27 ℥ umb die bild
 geben, die in der kirchen uff dem altar stand.
 15 $\frac{1}{2}$ ℥ 7 β 1 ſ zû dem kelr u. umb köft nüwi vaß zû
 3 fûdern wins.
 3 $\frac{1}{2}$ ℥ 1 β 3 ſ zû zoll in die mülin, von dem korn, das
 wir diss jar gessen hand.
 18 ℥ 7 β 2 ſ u. 2 fl. zû gemainem buw hinn u. uf dem
 land; des ist 8 $\frac{1}{2}$ ℥ 4 β u. 2 fl. umb 5 glaßvienster
 geben in die großen stuben.
 15 β zû dem gehäld in dem garten verbuwen.
 39 ℥ 15 $\frac{1}{2}$ β 5 ſ zû dem herpstvaß hinuß zû fûren u.
 win her wider in ze fûren.
 36 β 2 ſ den win ledern.
 13 ℥ 5 $\frac{1}{2}$ β 2 ſ zû gesind lon.
 2 $\frac{1}{2}$ ℥ den amptlûten.
 1 ℥ 8 β dem hûbschmid.
 9 ℥ 6 β umb brennholz.
 7 ℥ umb höw u. strow.
 16 β refectionales u. collect von der kirchen zû Knö-
 ringen, als wir kainen lûpriester zû disen ziten da
 hand.
 86 ℥ für 80 fl. zû gemainer stür der pali.
 3 β u. 6 fl. zû kostgelt; des ist 4 fl. zû dem capitel zû
 Bûkhain geben u. 3 β u. 2 fl. zû dem gespräch zû
 Maignow.
 2 $\frac{1}{2}$ ℥ 2 β 4 ſ zû ewigen zinsen.
 13 $\frac{1}{2}$ ℥ 9 $\frac{1}{2}$ β für 13 fl. u. 7 fl. zû lipgding.
 3 ℥ 4 $\frac{1}{2}$ β zû widerköffzinsen für 3 fl.

Summa des Ußgebens: 327 $\frac{1}{2}$ ℥ 9 β 1 ſ u. 16 fl.

Darüber blipt im trißel: 125 ℥ 7 β 4 ſ .

Verndrige nutzung:

125 ℥ 7 β 4 ſ im trißel.

6 ℥ 2 β 1 ſ von alten u. verndrigen zinsen.

4 fl. sol Chüntzli Mûg von Knöringen, die im gelihen sint, die sol er in zwain jaren bezalen.

Summa: 131 ℥ 9 β 5 ſ u. 4 fl.

Hürige nutzung:

53 ℥ 9 β 1 ſ u. 16 fl. von zinsen mit der huser zins.

4 $\frac{1}{2}$ ℥ von dem brül zû Vischingen.

12 ℥ geschätzt uß dem stock in der kirchen.

1 ganß, 161 hûnr u. cappoun u. 180 aiger.

Summa: 69 $\frac{1}{2}$ ℥ 9 β 1 ſ , 16 fl., 1 gans, 161 hûnr u. 180 aiger.

Ewige korngûlt des huses:

An altem korn:

21 $\frac{1}{2}$ virzal 7 sester roggen, 37 $\frac{1}{2}$ virzal 3 sester dinckel, 28 $\frac{1}{2}$ virzal 1 $\frac{1}{2}$ sester habern an altem korn uf den kasten u. under den lûten: 2 virzal roggen ist minder zû der notdurft gebrucht, denn beschaiden waz. So sint 8 virzal dinckel dem lûpriester zû Knöringen zû priester phrund worden me denn vernd beschaiden waz. 5 virzal dinck. gand ab an Cüntzlin Mathißen von Barentzwilr, die er dem huß schuldig waz von versessnen zinsen u. die nit gevallen mûgen, 1 virzal dinckel, die man Cüntzlin Mûgen geben muß, daz er uns ain eberschwin hielt ain jar als der widem wûst gelegen ist u. 2 virzal habern, der me zû fûter komen ist, denn vernd beschaiden waz.

Nûw nutzung des korns.

Von Zinsen.

31 virzal roggen, 87 $\frac{1}{2}$ virzal 1 sester dinckel, 33 $\frac{1}{2}$ virzal 1 sester habern von sinen zinsen, als die gûter itzunt geltent u. verlihen sint.

Von zehenden.

8¹/₂ virzal 2 sester roggen, 44¹/₂ virzal 4 sester dinckel, 19 virzal 2 sester habern von sinen zehenden, als si hür verlihen sint u. ist zû wissen, daz des roggen hür zû jar nit als vil ist als ander jar, daz machet, das 12¹/₂ virzal 4 sester dinckel für 7¹/₂ virzal roggen genomen sint.

Summa des korns alt u. nüw: 61¹/₂ virzal 1 sester roggen, 170 virzal dinckel u. 81 virzal 4¹/₂ sester habern.

Davon gat ab:

10 virzal roggen 30 virzal dinck. 1 virzal habern beschaiden zû der notdurft u. zû dem almûsen.

20 virzal habern zû fûter mit des lantkompthurs pfârden.

3 virzal dinck. zû dem herpst.

1 virzal dinck. dem kornmesser.

¹/₂ virzal dinckel dem scherer.

3¹/₂ virzal roggen 6 virzal dinckel u. 2 virzal 4 sester habern zû ewiger gülte u. zû priester pfrûnde.

3¹/₂ virzal dinckel zû lipgding.

Summa des abgangs: 13¹/₂ virzal roggen, 44 virzal dinckel u. 23 virzal 4 sester habern.

Dar über blipt: 48 virzal 1 sester roggen, 126 virzal dinck. u. 58 virzal, ¹/₂ sester habern.

Summa des korns an gelt geschlagen: 158 ℥ 9¹/₂ β 1 ſ u. ist zû wissen, daz 1 virzal roggen angeslagen ist für 1 ℥ ; 1 virzal dinckel für 12 β u. 1 virzal habern ouch für 12 β ſ .

Daz hus hat an win:

2¹/₂ fûder altz wins.

4 soum minus $\frac{1}{2}$ aum wins von zinsen.

19 fûder 1 aum wins sint dem hus hûr worden von zehenden, von tail u. von banwin.

Summa: 22 fûder $\frac{1}{2}$ soum u. $\frac{1}{2}$ aum wins.

Davon ab:

3 fûder wins beschaiden zû der notdurft.

2 soum 1 aum wins zû ewigen zinsen.

Summa des abgangs: 3 fûder, 2 soum 1 aum wins.

Darüber blipt $18\frac{1}{2}$ fûder 1 soum, $2\frac{1}{2}$ aum wins. Das tût 105 ℥ 1 β 4 ſ ; 16 β für 1 soum gerechnet. Das wirt 1 fûder $5\frac{1}{2}$ ℥ 2 β ; u. sint 7 som für 1 fûder gerechnet.

Daz hus git zû ewiger gülte:

5 β zins ſ den frowen an den stainen.

7 β „ „ u. 2 hûnr dem propst zû Sant Alban.

6 β „ „ 1 amen wins den thumherren uf burg.

30 β den barfußen.

4 β dem lûpriester zû Eimeltingen.

3 β 4 ſ dem von Grünenberg.

6 β zû stûlgelt.

9 sester roggen der kirchen zû Lûmißwilr.

11 sester roggen dem Richen.

2 som wins Claus von Rinfeldten.

Summa: $2\frac{1}{2}$ ℥ 2 β 4 ſ ; des sint 18 β zinspfennige für 9 β geleit; 1 virzal 7 sester roggen, 2 soum, 1 amen wins u. 2 hûnr.

Daz hus git zû lipgding:

6 fl. der von Arlaßhain.

8 fl. der von Rinach.

$3\frac{1}{2}$ virzal dinck. der Etglinen, ainer beginnen.

Summa: 14 fl. $3\frac{1}{2}$ virzal dinckel.

Daz hus git zû widerkouf zins:

3 fl. herrn Jacobs von Oenßingen erben, die stand 60 gulden.

Nötige schulden (vernd u. hür): 0.

Schuldforderungen des Hauses s. verndrige nutzung.

Daz hus hat 1 priester brüder mit dem crütz u. 3 personen, knecht u. mägt.

1 fl. gilt 1 ℥ 16 ſ ; 16 klain sester adir 8 groß sester tûnt 1 virzal an allerlei korn; 7 soum wins tûnt 1 fûder; 24 virtel tûnt 1 soum, 4 maß tûnt 1 virtel wins.

Mehr- bzw. Minderausgaben der Aemter gegenüber dem Vorjahr:

— 6 ℥ 3 β 3 ſ zû der kuchin.

— 12 β zû brüder notdurft u. trappnie.

— 35 $\frac{1}{2}$ β 4 ſ zû der gemaind.

Den ördenen stat glich hür u. vernd.

+ 10 β zû opfergelt; die selben wurdent zû Rötelen dem gesind geschenckt.

Maister Josten dem juristen: stat glich.

+ 2 $\frac{1}{2}$ ℥ $\frac{1}{2}$ β 4 ſ zû des hußkompthurs u. gemainer zierung; das machent zwen undergäng, die wir gethan hand mit den herren von Sant Peter u. von des gütz wegen zû Scholbach.

+ 26 ℥ 2 β 4 ſ zû der kustri; das machent die bild uf dem altar, die gekoft sint umb 27 ℥ .

+ 5 ℥ 1 $\frac{1}{2}$ β 5 ſ zû dem kelr u. phistri; daz machet, daz hür me vaß kouft sint.

— 1 β 3 ſ zû zoll in die mülin.

+ 3 ℥ 20 β [= 1 ℥ !] ¹⁾ zû gemainem buw hinn u. uf dem land; daz machte, daz 8 $\frac{1}{2}$ ℥ 4 β u. 2 fl. umb 5 glaßvenster geben sint in die grossen stuben.

¹⁾ Im Text ist 20 ℥ statt β geschrieben, was aber nicht stimmen kann (s. oben bei den Ausgaben: keine 23 ℥ , also auch keine 23 ℥ Mehrausgaben).

- 1 ℥ 9 β zû dem gehäld.
- 7 β 1 ſ zû dem herpst.
- 13 β 2 ſ zû den winledern.
- + 12 β 2 ſ zû gesind lön.

Den amptlütten stat glich hür wie vernd.

- + 10 β dem hübschmid.
- 7 β 2 ſ umb brennholtz.
- + $3\frac{1}{2}$ ℥ 5 β um höw u. strow.
- + 4 β refectionales u. collect.
- + $69\frac{1}{2}$ ℥ $7\frac{1}{2}$ β zû gemainer stür; das machet, daz man hür 65 fl. me zû gemainer stür geben hat denn vernd.
- + 3 β zû kostgelt.

Ewige zins, lipgding, widerköffzins stand glich.

Summa der Mehrausgaben: 112 ℥ 8 β 5 ſ

„ „ Minder „ 11 ℥ $8\frac{1}{2}$ β 3 ſ

Also Mehrausgaben: $90\frac{1}{2}$ ℥ $9\frac{1}{2}$ β 2 ſ

Vernd im trißel: 180 ℥ $4\frac{1}{2}$ β 4 ſ

Hür „ „ 125 ℥ 7 β 2 ſ

Also hür: — 54 ℥ $7\frac{1}{2}$ β .

Vernd u. hür: 3 fl. zû widerkouff.

Daz hus gab vernd 20 fl. u. $3\frac{1}{2}$ virzal dinckel zû lipgding.

Hür: 14 fl. u. $3\frac{1}{2}$ virzal dinckel zû lipgding.

Also hür: 6 fl. minder zû lipgding, die man gab fröw Elßen zûm Wighus, ainer klosterfrouen zû Veltbach.

Wer wissen wöll usw. (s. wie bei Hitzkirch).



I.

Worterkklärung.

	Seite		Seite
ancken = Butter	120	kustri = Mesmeramt	92
banschatz, sonst abgabe für irgend ein Privileg, hier aber vielleicht = den sog. bannalia, die bei Elsässer Kommenden auch vorkommen, d. h. die an den Bischof zu zahlenden Strafgelder von Pfarrangehörigen für bestimmte Vergehen	96	oblaterin = die Frau, die Oblaten für das Meßopfer u. die Kommunion herstellt	97
begine = Beghine, zurückgezogene nach bestimmten Regeln lebende Frau	134	örden = Orden, Klöster	130
brüll = Brühl (Wiese)	124	orley = Uhrwerk, Uhr, vom lateinischen horologium	127
capitel = die jährl. Versammlung der Hauskomture der einzelnen Kommenden der Ballei	92	pßstri = Backstube	92
collation = Vesper (Zwischessen)	120	Pitanz = die Stiftungen zur Verbesserung des Unterhalts der Insaßen eines Ordenshauses	120
collect = Sammlung, Opfer	131	plöwe, plüwlin = Blaiche	105, 108
erschatz = Handänderungsbühr bei Lehensübergabe	113	refectionales (Labung, Nahrung) = Vespergeld	131
erwis = Erbs	101	schmerwe = Schmalz	105
füllwin = Wein zum Nachfüllen der Fässer	125	schüpusse = Schuppe, ein Landmass von ungefähr 10 Jucharten	121
gehäld, eigtl. geneigte Fläche = Weinberghalde	131, 136	schwinung = Schweinefütterung	101
gelten = Gült, Zins zahlen	93	stäbler = Bezeichnung für Pfennige	117
gespräch = (besonders verabredete) Zusammenkunft der Komture der Ballei	92	trappnie = Trapponie, Kleiderkammer (Bekleidungsamt)	91
kerbholtz = Holz, an dem die Menge des Heus angezeichnet wird	109	Tröysch gewicht = Gewicht von Troyes (Frankreich)	114
		vaselschwin = Zuchtschweine	105
		veratzen = fressen, verzehren	94
		vertigung der brüder = Abfertigung, Fahrgeld, Reisegeld	91
		waissen = Weizen	122
		wiger = Weiher	120
		wücherrind = Zuchtstier	103

II.

Ortsregister.

(Nur die Seitenzahl, auf der der Ort zuerst erwähnt wird, ist angegeben.
Die Namen und Lage der 16 Kommenden sind bereits bekannt.)

	Seite		Seite
Allmendingen b. Rubigen, Amts-		Esch = Äsch, Amtsbez. Hoch-	
bezirk Konolfingen (Bern) . . .	122	dorf (Luzern)	92
Altbüron, Amtsbezirk Willisau	103	Eschebach = Eschenbach, Amts-	
Aper St. = Aprus, St. Evre,		bezirk Hochdorf (Luzern) . .	95
Bischof von Toul (ca. 500)	104	Fischbach, Amtsbez. Willisau	
Arlashain = Arlesheim, Kt.		(Luzern)	103
Basel-Land	134	Fischingen im Amt Lörrach,	
Baden, Kt. Aargau	98	Grh. Baden	130
Bärentzwilr = Berenzweiler		Fulisee = Faulensee bei Spiez,	
A. G. Altkirch, Bezirk Ober-		Bez. Nidarsimmental (Bern)	117
elsaß	132	Hertmeringen = Hermrigen,	
Betterlingen = Peterlingen		Bez. Nidau (Bern)	102
(Payerne), Kt. Waadt	115	Knöringen, A. G. Hünigen, Kr.	
Bremgarten, Kt. Aargau (wohl		Mülhausen im Elsaß	131
nicht der Weiler bei Neun-		Kottwil, Amtsbezirk Willisau	
kirch, Bez. Sursee)	98	(Luzern)	97
Burg = uf Burg ist der Lokal-		Langental, Amtsbezirk Aar-	
name für den ältesten Stadt-		wangen, Kt. Bern	103
teil von Basel, d. h. das alte		Langenthün = Langenthal im	
castrum, Münsterplatz mit		Kt. Bern	103
Umgebung. thümherren uf		Loßen = Lausanne	117
Burg sind die Domherren		Lumißwilr = Lümschweiler A.	
von Basel	134	G. Altkirch, Bez. Oberelsaß .	134
Busswil bei Melchnau, Amts-		Lützel = Kleinklützel, Bezirk	
bezirk Aarwangen	103	Thierstein (Solothurn) . . .	117
Cappell(e)n, früh. Cistercienser		Luzern	97
Abtei, im heutigen Kt. Zürich	96	Marsily, heute Marzili, an der	
Eimettingen = Eimeldingen,		Aare gelegenes Quartier von	
Amt Lörrach (Baden)	134	Bern	117
Engen, Häuser im Norden von		Mentznaw = Menznau, Amts-	
Bern	117	bezirk Willisau (Luzern) . .	96
Ermensee, Amtsbez. Hochdorf,		Mörsperg = der von Mörsberg	
Kanton Luzern	95	(Komtur zu Sumiswald) 102, 106	

	Seite		Seite
Münsingen, Amtsbezirk Konolfingen, Kt. Bern	120	Schliern bei Könitz, Amtsbez. Bern	122
Münster, Bez. Sursee (Luzern)	97	Scholbach = Schollach, Amt Neustadt in Baden	135
Murten, Stadt im Kt. Freiburg	110	Seckingen = Säckingen a. Rhein (Baden)	105
Nydow = Nidau (Kt. Bern)	125	Solotern = Solothurn	106
Önsingen, Bezirk Balsthal-Gäu, Kt. Solothurn	135	Sursee, Kt. Luzern	97
Pfaffenhain = Pfaffenheim bei Rufach, Kr. Gebweiler (Oberelsaß)	117	Trasselwalt = Trachselwald, Kt. Bern	111
R(e)inach, Bez. Arlesheim, Kt. Baselland	134	Trimstein b. Rubigen, Amtsbez. Konolfingen, Kt. Bern	122
Richensee, Gde. Hitzkirch	98	Urban, St., frühere Cistercienser-Abtei im heutigen Kt. Luzern	103
Rinfelden = Rheinfelden, Kt. Aargau	134	Usser Crütz, frühere Kapelle bei Bern, am Trennungspunkt der Freiburg- und Murtenstrasse, bei der sog. Linde	126
Rot im Amtsbez. Wangen, Kt. Bern, oder Amtsbez. Sursee, Kt. Luzern	108	Veltbach = Feldbach, Kr. Altkirch, Bez. Oberelsaß	136
Rötelen = Burg im Amtsbez. Lörrach (Baden)	135	Villmeringen = Villmergen, Kt. Aargau	97
Rüti, Pfarrdorf im Kt. Bern, Amtsbezirk Büren	121	Zimmerwalt, Amtsbez. Seftigen (Bern)	117
Sanct Peter (im Schwarzwald), A. G. Freiburg i. Br.	135	Zofingen, Kt. Aargau	101



